



CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Neu in
Allschwil

- Betreuung nach Bedarf
- Pflege
- 24 Stunden Betreuung
- Nachtdienst
- Demenzbetreuung
- Nach der Reha

Umsorgt in Ihrem Zuhause

www.careone.ch

Rufen
Sie uns an:
058 255 55 00



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 29. Mai 2020 – Nr. 22

FDP
Die Liberalen

BISHER

Nicole Nüssli-Kaiser

«Ihre Gemeindepräsidentin
erfahren, sicher, lösungsorientiert.»

Unterstützt durch



www.nicolenuessli.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

MHSEdV.ch

Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region



- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO



061 483 14 14

www.christoph-morat.ch



**Christoph
Morat**

unser Gemeindepräsident

Eine Holzskulpteurin sägt auf dem Rosenberg



Die Allschwilerin Ursula Blättler arbeitet normalerweise in ihrem Atelier in Neuwiller an ihren Holzskulpturen. Wegen der coronabedingten Grenzschiessung musste sie auf den Platz vor ihrer Garage ausweichen. Dort konnten Spaziergänger den Fortschritt an ihrem Corona-Werk in den letzten Monaten mitverfolgen. Foto Andrea Schäfer

Seite 3

Abstimmungsergebnis der schriftlichen Abstimmung

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch haben schriftlich abgestimmt. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

AZA 4123 Allschwil

Allschwil, 29. Mai 2020

Amtliche Publikation: Verfügung betreffend die Wahl des Bürgergemeindepräsidenten für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2024

Für die vom Bürgerrat am **28. Juni 2020** angeordnete **Wahl des Bürgergemeindepräsidenten** ist die Anzahl der innert Frist zur Wahl vorgeschlagenen Personen gleich gross wie die Zahl der zu Wählenden. Es wird deshalb verfügt:

://:

1. Die **Urnenwahl vom 28. Juni 2020 wird widerrufen.**
2. In **stiller Wahl** gewählt ist:

René Vogt, Oberwilerstrasse 59, 4123 Allschwil (bisher)

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION DER
BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Christian Beer Martin Meier Antonio Venerito

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert zehn Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde geführt werden.

**Selbstständiger
und gelernter
Gärtner**

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.– pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

**Kein
Inserat
ist
uns zu
klein**



DILL OPTIK

Binnerstrasse 5 • Allschwil
061 481 74 64 • dilloptik.ch

050030

www.allschwilerwochenblatt.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Kurzschl  ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

eromech

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch



anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade vo
Basel für Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Holz Kunst mit der Kettensäge – coronabedingt auf dem Rosenberg

Wegen Corona konnte eine Allschwiler Holzskulpteurin ihr Atelier in Neuwiller nicht besuchen. So ging sie zu Hause ans Werk.

Von Andrea Schäfer

Normalerweise arbeitet Ursula Blättler in ihrem Atelier in Neuwiller an ihren Holzskulpturen. Wie so vieles andere wurde dies seit Mitte März durch die Coronavirus-Pandemie verunmöglicht. Da sie wegen der Grenzschliessung ihrem Atelier fernbleiben musste, entschloss sich die auf dem Rosenberg wohnende Allschwilerin, auf dem Platz vor ihrer Garage ans Werk zu gehen – wie früher, als sie noch kein Atelier hatte –, um ihrem Hobby trotz Corona frönen zu können.

Per Zufall hatte sie bereits ein Stück Stamm einer Tanne auf dem Vorplatz stehen zum Trocknen. Aus diesem schafft Blättler seither mit der Kettensäge eine Hand. Das Motiv habe sich angesichts der aktuellen Lage angeboten, wo etwa das Händewaschen und das Nicht-Händeschütteln zentral sind. Zugleich könne man das Werk auch als schützende Hand interpretieren, erklärt Blättler.

«Am Anfang sagten alle Leute «Ah, Sie machen einen Stuhl.» An ihrem Arbeitsort gegen den Obertorweg hin habe es während der Pandemie merklich mehr Spaziergänger gehabt. «Es gab Leute, die kamen wiederholt durch und haben schnell geschaut und genickt oder

Die «Corona-Hand» aus Tannenholz entstand seit der Grenzschliessung Mitte März auf dem Garagenvorplatz am Obertorweg.

den Daumen hochgehalten», erzählt Blättler. Es hätten sich auch immer wieder kurze Gespräche ergeben – in der Anfangsphase vor allem darüber, was aus dem Stamm entstehen soll. Und so falsch lagen die «frühen» Beobachter nicht – die Hand kann tatsächlich als Stuhl benutzt werden.

Die bald 69-jährige Blättler scheut sich (noch) davor, sich Künstlerin zu nennen. Das Arbeiten mit der Kettensäge sieht sie als Hobby. Dieses habe sie 2011 begonnen, ein paar Jahre vor ihrer Pensionierung. «Ich wusste, ich

muss noch etwas anfangen», so die Skulpteurin, die seit 1980 in Allschwil wohnt. «Ich wusste, ich brauche etwas mit den Händen.» Die Wahl sei dann bald auf Holz gefallen. «Es riecht, ist vielfältig, gut bearbeitbar und vergänglich – die Vergänglichkeit ist für mich zentral.»

Kurz vor ihrem 60. Geburtstag besuchte sie – als eine von wenigen Frauen – einen Kurs an der Volkshochschule Basel bei einem Holzbildhauer. Die Wahl der Kettensäge als Werkzeug sei auch deshalb gefallen, weil sie mit grösseren Holz-

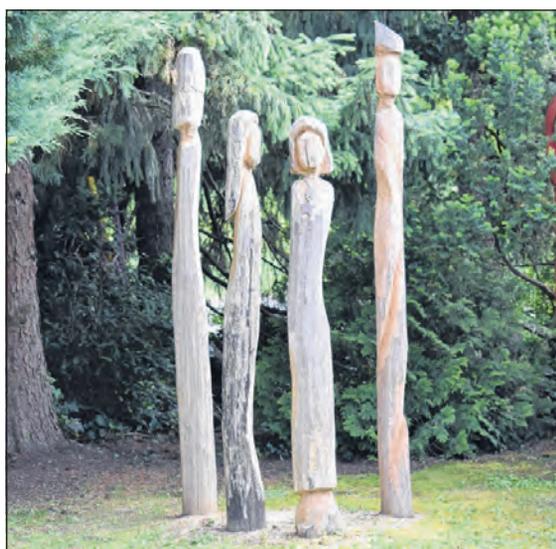
stücken arbeiten wollte. «Ich mache nur so viele Details, wie ich mit der Kettensäge hinbekomme», erklärt Blättler. «Ich bin sonst sehr exakt – ein paar würden sagen pingelig –, aber mit der Kettensäge nicht.»

Obwohl sie vorher noch nie mit einer Kettensäge hantiert hatte, habe sie nicht Angst davor gehabt – aber Respekt. Neben Schutzkleidung gehöre zum Arbeiten auch viel Disziplin dazu. «Ich arbeite nicht, wenn ich nicht fit bin», so Blättler. Zudem lege sie regelmässig Pause ein. Dies sei besonders wichtig, wenn sie an bis zu zwei Meter hohen Skulpturen arbeitet und die Säge hochhalten muss.

Viele Leute aus ihrem Umfeld seien zuerst überrascht gewesen, als sie ihr neues Hobby begann. Das Ärztekader im Felix-Blatter-Spital, wo Blättler bis zur Pensionierung das ärztliche Sekretariat leitete, schenkte ihr jedoch zum 60. Geburtstag sogleich ihre erste Kettensäge.

Obwohl sie nun bereits seit neun Jahren Skulpturen herstellt, habe sie diese bisher noch nie öffentlich ausgestellt – auch verkauft hat sie noch keines ihrer Werke. Die Skulpturen gingen entweder als Geschenke an Verwandte und Bekannte oder stehen in ihrem Haus und Garten. «Ich bin eben noch zurückhaltend bis jetzt», sagt Blättler. «Das Ziel ist nicht das Verkaufen – das Ziel ist einfach das Arbeiten.»

Sie freut sich bereits darauf, dies nach der Grenzöffnung Mitte Juni wieder in ihrem Atelier, das sie liebevoll «Coq au bois» nennt, zu tun – es befindet sich in einem ehemaligen Hühnerstall.



Ein Quartett aus Akazienholz-Figuren steht im Garten.
Fotos Andrea Schäfer



Ursula Blättler auf dem von ihr gesägten «Pensionierten-Thron».



«Die Familie Holzer» stammt aus der Anfangszeit von Blättlers Schaffen.

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Saal,

Donnerstag, 04. Juni 2020
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



**Zeit für die
Rosenpflege!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir suchen ein Haus; Leimental oder Birsecktal. **Einfach, klein, nostalgisch.** Hausteil mit Garten, Schopf oder Bastelraum. Naturnah. Sucht Ihr Haus einen Nachfolger? Denken Sie bitte an uns:
079 424 31 76 ca. 460'000,-

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice
Mülhauser, Tel. 076 402 20 75



**Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Insertat
im
Allschwiler
Wochenblatt**

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

**Insertieren
bringt Erfolg!**

Clevere Energie-Themen
www.primeo-energie.ch



Danke

Allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen.
Wir sind für Sie da.

In der aktuellen Krise braucht es unsere Solidarität. Wir danken allen für ihre Leistungen in dieser besonderen Zeit.
Bleiben Sie gesund.



Samariterverein

Blutspende am 4. Juni im Gartenhof

Gerade jetzt ist Solidarität wichtig, deshalb: Spende Blut – rette Leben.

Die Blutspende am 4. Juni, 17 bis 19.30 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, findet auf alle Fälle statt. Spendenaktionen der Blutspendenzentren sind keine Versammlungen oder Vereinsanlässe. Es werden nur gesunde, symptomfreie Personen zugelassen. Das Risiko einer Übertragung an einem solchen Anlass ist gering. Jede Blutspenderin und jeder Blutspender werden systematisch erfasst. Eine Nachverfolgung ist somit in jedem Fall gewährleistet. Am Eingang werden alle auf die Hygienemassnahmen des Bundes hingewiesen. Der Samariterverein bittet Sie, diese Massnahmen bei der Spende einzuhalten.

Die Spitäler sind auf Blutkonserven für schwerkranke oder verletzte Personen dringend angewiesen. Es ist deshalb unerlässlich, dass sich die gesunde Bevölkerung



Die Blutspende im Gartenhof kann unter Einhaltung der BAG-Schutzmassnahmen stattfinden.

Foto zVg

mit Blutspenden solidarisch zeigt. Wenn Sie sich gesund fühlen, keine Erkältungssymptome aufweisen und zwischen 18 und 65 Jahre alt sind, freut sich der Samariterverein Allschwil über Ihre Blutspende. Weitere Kriterien: Mindestens 50

Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit

spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung oder Piercings innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten (Drogen, wechselnde Sexualpartner).

Das für die Spende notwendige Formular können Sie bereits zu Hause ausfüllen. Haben Sie keines erhalten? Sie können den «Spenderfragebogen 2020» auf der Homepage blutspende-basel.ch unter «Downloads» herunterladen. Falls Sie das Formular vor Ort ausfüllen möchten, bringen Sie Ihren Kugelschreiber mit.

Der Ablauf wird unter strengen Sicherheitsauflagen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) durchgeführt. Wichtig: Bitte beachten Sie, dass der Eingang ausschliesslich an der Binningerstrasse, der Ausgang auf dem Schulhausplatz ist. Aufgrund der speziellen Situation dürfen Sie dieses Mal Ihr Sandwich und Getränk mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Yvonne Schächтели,

Präsidentin Samariter Allschwil

Tierwelt

Langschwanzzeichse neu im Zoo Basel



Die Sakishima-Langschwanzzeichse, die auf Japans Yaeyama-Inseln heimisch ist, ist neu im Vivarium des Zoo Basels anzutreffen.

Foto zVg

Die gefährdete Sakishima-Langschwanzzeichse ist neu im Zoo Basel zu sehen.

Im Vivarium des Zoo Basel lebt im Terrarium 58 ein neuer Vertreter der echten Eidechsen: Es ist die Sakishima-Langschwanzzeichse, die durch ihren sehr langen Schwanz auffällt. Es handelt sich dabei um eine stark gefährdete Art von den südlichen japanischen Inseln, die bisher nur in wenigen Zoos gezeigt wird.

Die Sakishima-Langschwanzzeichse oder Igishaki-Langschwanzzeichse (*Takydromus dorsalis*) gehört zur Familie der Eidechsen. Die meisten Eidechsen haben einen sehr langen Schwanz, der mindes-

tens doppelt und bei den Langschwanzzeichsen bis zu achtmal so lang wie der übrige Körper sein kann.

Von den Yaeyama-Inseln

In Zoos wird die Sakishima-Langschwanzzeichse sehr selten gezeigt: in den USA lediglich im Zoo Dallas, in Europa im Kölner Zoo, im Haus der Natur in Salzburg und im Haus des Meeres in Wien. Die drei Tiere im Zoo Basel wurden 2019 im Haus des Meeres gezüchtet.

Die Heimat dieser Eidechse sind die Yaeyama-Inseln, die südwestlichsten japanischen Inseln, die vor der Ostküste Taiwans liegen. Dort kommt sie nur auf den vier Inseln Ishigakijima, Iriomotejima, Kohamajima und Kuroshima vor. Das

Gesamtverbreitungsgebiet wird auf 530 Quadratkilometer geschätzt. Die Eidechse lebt in sonnigen Wiesen und lichtem Wald. Interessanterweise halten sich vor allem Jungtiere in offenen Gebieten auf, während geschlechtsreife Tiere überwiegend baumlebend sind.

Die Sakishima-Langschwanzzeichse wird in der Roten Liste seit 2017 als stark gefährdet (Endangered) geführt. Früher war die Art häufig. Der Rückgang der Populationen ist der Umwandlung von geeignetem Lebensraum in Agrarland geschuldet. Auch eingeführte Pfauen sind eine Gefahr für die nur bis maximal 35 Zentimeter lang werdenden Eidechsen. Hinzu kommt, dass sich die Art relativ langsam vermehrt: Die

Weibchen legen im Frühsommer ein Gelege von nur ein bis zwei Eiern ab.

Schwanz mit Sollbruchstelle

Der Eidechsen Schwanz ist sehr brüchig, denn am 6. Wirbel befindet sich eine Sollbruchstelle. Ist die Eidechse in Gefahr, kann sie an dieser Stelle den Schwanz abwerfen. Dieser zuckt einige Minuten und soll so den Beutegreifer ablenken. Währenddessen kann die Eidechse die Zeit zur Flucht nutzen. Der Schwanz wächst wieder nach. Allerdings erreicht er nicht mehr die ursprüngliche Länge. Die Fähigkeit, eigene Körperteile bei Gefahr abzuwerfen, nennt man Autotomie.

Zoo Basel

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe bis zum 5. Juni

AWB. Ab dem 6. Juni sind öffentliche und private Veranstaltungen bis maximal 300 Personen gemäss Entscheidung des Bundesrates vom Mittwoch wieder möglich. Das Allschwiler Wochenblatt wird somit den Veranstaltungskalender ab der nächsten Ausgabe wieder publizieren. Melden Sie Ihren Event unter redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Was sollte ich
nicht auf die
lange Bank schieben?

Ihren Nachlass.
Damit er in gute
Hände kommt.

Melden Sie sich zu unserem Online-Informationsanlass an:
«Selbstbestimmung im Alter»

Mittwoch, 10. Juni 2020,
16 bis 17 Uhr

blkb.ch/infonachlass

 **BLKB**
Was morgen zählt



Wir wählen Christoph Morat
ins Gemeindepräsidium,
weil er die bessere Wahl ist!
Arnold Julier und Franziska Pausa
Alt - Gemeinderäte

Zu vermieten

CAFÉ in Allschwil

100 m² mit kleiner Terrasse
sehr zentrale Lage

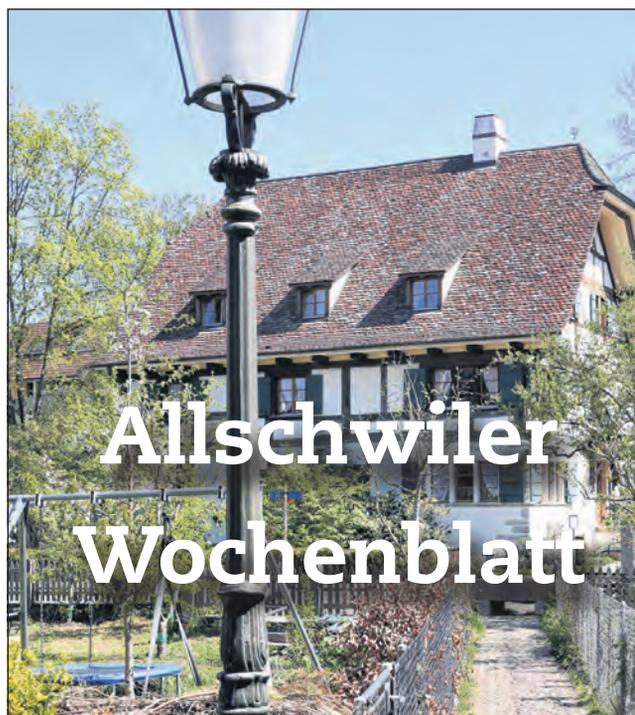
Für mehr Auskünfte:
Leon van der Merwe
Tel. 061 487 98 97/076 442 98 97
info@vandermerwe.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

rega 

Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Allschwiler Wochenblatt

stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch 

Parteien

Entschlossene Fehlerkultur, mutiges Lernen

Die EVP-Ratsmitglieder in Bern wie auch unsere Vertreterinnen und Vertreter im Landrat unterstützen Massnahmen und Schritte, die der Bevölkerung und der Wirtschaft im Land Perspektiven für den Weg zurück in eine – wenn auch andere – Normalität aufzeigen. Entsprechende Entscheide dürfen jedoch nicht politisch motiviert sein, sondern müssen basierend auf den aktuellen wissenschaftlichen und epidemiologischen Fakten getroffen werden.

Die EVP erinnert bewusst auch an Menschen und Anliegen, die nicht oder zu wenig im Fokus der Aufmerksamkeit stehen, zum Beispiel die Kirchen und Religionsgemeinschaften, deren spirituelle Angebote viele Menschen in der Krise vermissen, die Alten und Pflegebedürftigen in der Isolation. Es ist für die EVP-Ratsmitglieder zentral, dass Vorgehen und Massnahmen zur Bewältigung der Pandemie anschliessend analysiert und aufgearbeitet werden. Dies gilt nicht nur für das Pandemiegesetz und dessen im Vorfeld offenbar mangelhafte Umsetzung, sondern auch für die eigentliche Bewältigungsphase. Wichtig ist uns, dass die ehrliche Dankbarkeit der Bevölkerung für das Personal im Gesundheits- und Pflegewesen auch nach der Krise nicht vergessen geht, sondern sich nun auch in sichtbaren Verbesserungen der Anstellungsbedingungen und Löhne niederschlägt. Die breite Solidarität, welche die Schweizer Bevölkerung seit Beginn der Pandemie in der Schweiz selbst lebt, beeindruckt die EVP-Ratsmitglieder.

Es ist uns ein echtes Anliegen, nicht nur dem Bundesrat, Regierungsrat sowie Gemeinderat für sein Krisenmanagement zu danken. Ein grosses Dankeschön gilt

auch dem Personal in den Spitälern und Pflegeheimen sowie der Bevölkerung für ihre Bereitschaft, Solidarität mit den gefährdeten Menschen unter uns zu leben.

EVP Allschwil

Vorwärts auf dem Weg: mit Christoph Morat

Wird nach Corona vieles anders und einiges besser? Oder wird alles wieder gleich wie zuvor, nur manches noch schlimmer? Vielleicht stimmt beides. Und vielleicht auch keines. Ich bin kein Prophet und weiss es nicht. Wie viele andere fühle ich eine radikale Ungewissheit. Und dies nicht nur materiell, sondern auch ideell. Mein Herz meint: Lass dich nicht verwirren und gehe weiter auf deinem Weg.

Was ich dafür sicher weiss: Nach wie vor will ich keine neoliberalisierte Wirtschaft mit ihrer kollektiv organisierten Verantwortungs- und Wertelosigkeit. Wo vor allem zählt, was für Reiche noch mehr Profit bringt, und Schlaraffen noch mehr Spass macht. So wie beispielsweise beim Flugverkehr vom EuroAirport mit seinem sowohl ökologisch als auch ökonomisch enormen Klumpenrisiko. Auch möchte ich nicht Teil einer Gesellschaft sein, wo Geringe im Überfluss leben und es Wohlstand nennen: weil er das Gegenteil bedeutet, wenn er auf Kosten von anderen auf dieser Erde geht, und unser aller Umwelt zerstört. Eine solche Politik, bei der sich alles nur noch um das Gewinnen oder Verlieren dreht, finde ich menschlich ohne Würde und sachlich schrecklich perspektiven- und substanzlos. Es ist eine Politik, die auch deshalb stinkt, weil sie in Fragen, die alle existenziell betreffen, erfahrungsgemäss oft nicht viel mehr als einen Stillstand bringen kann. Christoph Morat hat uns glaubwürdig versichert, dass er einen anderen Weg gehen will. Des-

halb hat der Vorstand der Grünen Allschwil beschlossen, ihn für das Präsidium des Gemeinderats zu empfehlen.

Ueli Keller, Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch

Christoph Morat kann Brücken bauen

Die Wählerinnen und Wähler haben am 9. Februar für die nächsten vier Jahre je zwei FDP- und CVP-sowie drei SP-Kandidierende in den Gemeinderat gewählt. Das ist eine Konstellation mit einer knappen bürgerlichen Mehrheit. Sie birgt die Gefahr, dass im Gemeinderat die Sachlichkeit in den Hintergrund gedrängt werden könnte und die politische Auseinandersetzung zwischen links und rechts von Ideologie statt von Zahlen, Daten und Fakten bestimmt wird. Um Allschwil in den nächsten Jahren vorwärts zu bringen, braucht der Gemeinderat einen Brückenbauer.

Die amtierende Präsidentin hat diese Fähigkeit in den vergangenen sieben Jahren leider immer wieder vermissen lassen. Zank und Streit allerorten: Tagesmütter mussten vor der Verwallung wegen ihrer Löhne demonstrieren; böser, in der Öffentlichkeit ausgetragener Streit mit der Stiftung Tagesheime; verweigerte Rückendeckung für zwei Gemeinderatsmitglieder, die in der Presse angeprangert wurden und letztlich auf der ganzen Linie entlastet wurden, also das gleiche Spiel wie mit dem Amtsgeheimnis vor einigen Wochen; Angst unter den Angestellten nach zwei zu Unrecht erfolgten Entlassungen; Beschuldigungen nach dem Wahldebakel 2016, als es mehrere Tage dauerte, bis bei den Gemeinderatswahlen endlich das korrekte Endergebnis ermittelt wurde. Notabene, das Gemeindepräsidium hat die Aufsicht über das Wahlbüro.

Es ist Zeit für einen Wechsel. Christoph Morat wird die Chance wahrnehmen und zeigen, dass er Politik für alle Menschen macht. Er kann vermitteln, er hat seine Fähigkeit bewiesen, Brücken zu bauen und Kompromisse zu schmieden. Es ist genau das, was der Gemeinderat in dieser Konstellation nun benötigt – der Sache zuliebe – Allschwil zuliebe!

Vorstand SP Allschwil

Nüssli muss Gemeindepräsidentin bleiben

Am 28. Juni werde ich meine Stimme ganz klar Nicole Nüssli geben. Und dies nicht nur, weil ich der Überzeugung bin, dass das Gemeindepräsidium in bürgerlicher Hand bleiben muss, sondern vor allem deshalb, weil ich sie als Berufskollegin persönlich kenne und sehr schätze.

So ist mir Nicole Nüssli als äusserst sattelfeste Juristin und Rechtsanwältin bekannt, welche nicht nur ihre Dossiers fest im Griff hat, sondern darüber hinaus auch nie aus den Augen verliert, dass hinter jedem Dossier ein menschliches Schicksal steht.

Dies sind nicht nur die besten Voraussetzungen für den Rechtsanwaltsberuf, sondern auch für das Präsidium unserer Gemeinde, was Nicole Nüssli bereits seit mehreren Jahren immer wieder von Neuem unter Beweis gestellt hat. Daher werde ich am 28. Juni aus Überzeugung Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin wiederwählen, was ich allen anderen Stimmberechtigten ebenfalls empfehle.

Stephan Wolf, Vorstandsmitglied CVP Allschwil/Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

28. Juni - Unterstützungskomitee Christoph Morat unser Gemeindepräsident



www.christoph-morat.ch

Christoph Morat

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Marc Aellen-Rumo, Einwohnerrat, Mathematiker, Stefan Ammann, Typograph, Kathrin Arnet, dipl. Ergotherapeutin HF, Andreas Bammatler, designerter Gemeinderat Allschwil, Landrat, Ausbilder/ Coach, Elisabeth Bammatler, Fachfrau Sexuelle Gesundheit/ Sozialpädagogin, Dozentin FHNW, Bernadette Baschung, Stiftungsrätin "Allschwiler Tagesheime", Pflegefachfrau DN II, Armin Roland Bieri, ehem. Einwohnerrat, Betriebsassistent pensionierter, Eliseo Biondini, Gymnasiast, Andreas Bitterli, Architekt, Energieingenieur, Ernst Bosshard, pensionierter Postangestellter, Franz Bloch, Alt-Ombudsman BL, Eunice de Carvallo, Sekundarlehrerin, Antony Clarke, Übersetzer, pensioniert, Susanne Clarke-Schüssler, Personalvermittlerin, pensioniert, Jörg Degen, Pensionär, Irène Dreier, kaufmännische Angestellte, Rafael Eggli, Stud. Nanophysics, Humaita Elsasser, Sachbearbeiterin HR, Nicolas Fuchs, Stud. Betriebswirtschaft/ Mitarbeiter Detailhandel, Barbara Grange, Einwohnerrätin, Juristin, Ruth Greiner, frühere Allschwiler Gemeindepräsidentin, Bruno Hafner, Pensionär, Silvia Hafner, Pensionärin, Lukas Hess, Sachbearbeiter HR, Erwachsenenbildner, Rosemarie Hofer, ehem. Gemeinde- & Einwohnerrätin, Allschwiler Markt-Chefin, Werner Hotz, Landrat, Jurist, Martin Imoberdorf, Sozialarbeiter lic. phil I, Nils Jocher, Projektleiter, Arnold Julier, ehem. Gemeinderat, Schulpflegepräsident, Präsident Sozialhilfebehörde, Marlies Julier, Kunstschaffende, Cetin Keles, Einwohnerrat, dipl. Kaufmann, Patrick Keller, Primarlehrer, Ueli Keller, Einwohnerrat, Netzwerker, Julia Kirchmayr-Gosteli, Parteipräsidentin Grüne Allschwil, Landrätin, Lehrerin, Patrick Lautenschlager, Sozialarbeiter, Verlagsleiter, Yanick Kienzler, Gymnasiast, Adil Koller, Präsident SP BL, Landrat, Elias Kronig, Volkswirtschaftler SBB, Laura Kronig, ehem. Gemeinderätin Brig-Glis, Oekonomin, Andy Lavicka, Einwohnerrat, Sozialer Wohnungsvermittler, Miriam Locher, SP Fraktionspräsidentin Landrat BL, Samira Marti, Nationalrätin SP, Simon Maurer, Einwohnerrat/ ER-Präsident 2017/18, Dipl. Ing., ETH, Philippe Meerwein, dipl. Architekt ETH/ SIA, Simone Meier, Vize-Präsidentin Grüne, Sekundarlehrerin, Alba Enrica Miolo, pens. Lehrerin, Luisa Morat, Schülerin, Niklaus Morat, Parteipräsident SP Allschwil-Schönenbuch, Wagenführer BV/B, Beatrice Müller, Büroangestellte, Josef Müller, pens. Lehrer, Urs Niederhauser, Informatiker, Künstler, Autor, Ruth Nüesch, Finanzen SP Allschwil-Schönenbuch, Kauffrau, Thomas Pfaff, ehem. Gemeinderat, Wirtschaftsingenieur FH, Simon Paganoni, dipl. Techniker HF Holzbau, Franziska Pausa, ehem. Gemeinderätin, Pflegefachfrau, Rafael Paukovics, Sozialpädagogin HF, Christian Pfister, Gemeindeangestellter, Wasserversorgung, Caroline Rietschi, Gemeinderätin Binningen, Juristin, Claude Rothen, ehem. Einwohnerrat, Labor-Arzt, Christoph Ruckstuhl, Einwohnerrat, Informatiker, Daniela Schellenberg, Bibliothekarin, Melina Schellenberg, Einwohnerrätin, Studentin, Mitarbeiterin Verkauf, Kurt Schöch-Bartsch, Rentner, Lucca Schulz, Einwohnerrat, Student Rechtswissenschaften, Yvonne Steger, Administratorin, Christian Stocker Arnet, Einwohnerrat, Bauingenieur FH, NDS BWL, Silvia Stucki, designierte Gemeinderätin, Pädagogin, Heinz Studer, Dipl. Architekt HTL, Tony Traber, Pensionär, Irène Traber, Privatière, Yves Tschan, Student/ Abteilungsleiter Pfadi Allschwil, Kristine Wäber, Lehrerin, Etienne Winter, Landrat, Oekonom, Jean-Jacques Winter, Einwohnerrat, Coach, Mediator, Marcel Winter, pensionierter Theatermaler, Dieter Wolfahrt, Kaufmann, Mirjam Würth, Dr. Phil II, Landrätin, Geschäftsführerin z RächtCho NW CH, Erika Würz, Buchautorin AdS und Mazenin, Präsidentin Allschwiler Kunstverein 1986-2011, Kulturpreisträgerin 1999, Alessandra Zoia, Büroassistentin

Warum muss ich heute schon vorsorgen?

Müssen Sie nicht. Aber am 11.06.2020 wäre ein guter Zeitpunkt.

Melden Sie sich zu unserem Online-Informationsanlass an:
«Massgeschneiderte Vorsorge»

Donnerstag, 11. Juni 2020,
18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

blkb.ch/infovorsorge



reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallende(n) Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo für Fr. 77.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
bestellen

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Leserbriefe

Gerechte Verteilung des Lärms und Drecks

Ich dachte zuerst an einen schlechten Witz, als ich den Leserbrief von Herrn Dussy im AWB vom 15. Mai gelesen habe. Er beschwert sich über zu wenig Fluglärm und Dreck. Logischerweise kann man sich über den entfernten Flugverkehr freuen, wenn man am Morgartenring wohnt. Im Dorf sieht es allerdings anders aus. 80 Prozent der Südabflüge donnern direkt über mein Dach. 10 Prozent fliegen rechts vorbei und 10 Prozent links, wovon circa sechs Stück pro Tag direkt über den Neuweilerplatz gegen Süden fliegen.

Ich bin kein Gegner des EuroAirports. Wenn immer möglich fliege ich ab Basel. Jedoch finde ich es ungerecht, dass bei allen Südabflügen der Lärm und der Dreck über dem Dorfkern herunterkommt. Sie am Morgartenring erleben dies nur ganz am Rande. Ich wünsche mir, dass ein Drittel der Südabflüge über Ihr Haus donnern, ein Drittel über den Dorfkern und ein Drittel über die Langen Erlen. Dies wäre eine gerechte Verteilung und Sie kämen endlich in den Genuss, den von Ihnen vermissten Lärm und Dreck auch einmal nah erleben zu dürfen.

Werner Casartelli, Allschwil

Der Linden-Park muss grün bleiben

Am Samstag, 13. Juni, von 14 bis 17 Uhr laden wir zum Frühlingsfest auf dem Lindenplatz ein! Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und mit Ihnen über unsere und Ihre Vorstellung zur Neugestaltung des Lindenplatzes sprechen. Wir bedienen Sie mit Speis und Trank und Spielen – nicht nur

für die Kinder. Am 27. September kommt es zur Volksabstimmung über die Zukunft des Lindenplatzes. Das Projekt, das vom Einwohnerrat absegnung wurde, sieht vor, dass aus dem Grün-Park eine kahle Mergelfläche werden soll. Das wollen wir nicht! Daher empfehlen wir Ihnen, das bestehende Projekt abzulehnen, um damit einer besseren Lösung den Weg zu ebnen. Vielen Dank. Zusammen schaffen wir es, unseren Linden-Park so zu gestalten, wie wir ihn wollen und brauchen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am 13. Juni auf dem Lindenplatz begrüßen dürfen!

Beni Gnos,

Bewegung «LindenGrün»

Zur Gemeindepräsidiumswahl

Christoph Morat, unser Gemeindepräsident

Mit Christoph Morat kandidiert ein äusserst motivierter, breit unterstützter, politisch denkender Mann mit langjähriger Erfahrung für das Gemeindepräsidium. Zusätzlichen Schub gibt ihm sein hervorragendes Ergebnis bei den letzten Gemeinderatswahlen. Das spricht von grossem Vertrauen der Allschwiler Bevölkerung. Selbst erlebe ich Christoph Morat in den politischen Auseinandersetzungen als umgänglich, engagiert, offen und nie überheblich. Dabei gefällt mir sein Gespür für Menschen, sein Bewusstsein für den schonenden Umgang mit der Umwelt, sein Gehör für den überaus lästigen Fluglärm und sein Auge für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung. Er ist bestens für das Amt des Gemeindepräsidenten geeignet und gewappnet.

Julia Kirchmayr-Gosteli,

Präsidentin Grüne

Allschwil-Schönenbuch

Gut geeignet als Gemeindepräsident

Seit vielen Jahren schon kenne ich Christoph Morat: In jeder Begegnung habe ich ihn immer wieder als aufmerksamen und interessierten, aber auch im Austausch humorvollen Zuhörer und Gesprächspartner erlebt.

Im Gemeinderat von Allschwil ist er mir stets als dossierstarker, fachkompetenter und entschiedener Verantwortungsträger aufgefallen. Seine Sorge und sein Engagement für die sozial Schwachen in Allschwil ist ehrlich und nachhaltig. Auch die Bewahrung der Natur und Umwelt prägen sein Denken und Handeln, damit auch künftige Generationen noch einen Lebensraum haben im Baselbiet. Zudem muss Tempo 30 in unseren Wohnquartieren endlich umgesetzt werden: Ich empfehle darum den Teamplayer Christoph Morat als Gemeindepräsidenten.

Werner Hotz, Landrat EVP

Nicole Nüssli – eine Erfolgsgeschichte

Seit 30 Jahren in Allschwil niedergelassen, geniesse ich die hohe Lebensqualität, die stadtnahe, noch immer etwas dörfliche Mentalität der Bewohner, die hervorragende Infrastruktur sowie die schöne Natur und Vorteile der Grenznahe. Ich liess mich vor drei Jahren einbürgern und verfolge die tolle Entwicklung von Allschwil zu einem extrem attraktiven Wirtschaftsstandort von kantonaler Bedeutung. Unter der Führung von Nicole Nüssli hat der Gemeinderat seit Jahren hervorragende Entwicklungsarbeit geleistet, die Gemeindefinanzen sind bestens im Griff, die Gemeindeverwaltung funktioniert hervorragend. Das Kul-

tur- und Vereinsleben ist äusserst aktiv und sehr vielfältig. Auch nach sieben Jahren als Gemeindepräsidentin ist Nicole Nüssli noch immer ungemein kreativ und voller Taten- und Willensdrang, Allschwil konstruktiv weiterzuentwickeln. Mit diesem Elan prägt sie die erfolgreiche Arbeit des Gemeinderats und hat sich in dessen Führung beispielhaft und tadellos bewährt. Sie hat eine eindrücklich klare Linie, ist bürgernah und hat jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung.

Alles in allem eine eindrückliche Erfolgsgeschichte, auf die wir alle mit Stolz zurückblicken können. Es gibt keinen Grund, an der Führung des Gemeinderats etwas zu ändern. Ich empfehle Nicole Nüssli aus tiefer Überzeugung zur Wiederwahl als Gemeindepräsidentin!

Fred Notter, Allschwil

SP will Frauen fördern, jetzt aber bekämpfen

Bei jeder Gelegenheit beschwört die Linke, dass Frauen zu fördern sind und unbedingt in Führungsgremien gehören. Da ist Allschwil stolz eine der wenigen Gemeinden zu sein, welche eine Gemeindepräsidentin hat und nun soll sie abgewählt werden? Da verstehe einer die Logik. Mag der SPler Christoph Morat nicht warten, bis das Präsidium vakant wird oder hat er Angst, dass er zu lange darauf warten muss? Wieso soll er nun unsere erfolgreiche Nicole Nüssli beerben? Wahlkämpfe sind legitim, doch wie lässt es sich so danach im Gremium weiter arbeiten, egal, wie der unnötige Wahlkampf endet? Die nächsten vier Jahre werden es zeigen, hoffen wir nicht zum Nachteil von Allschwil.

Josua Studer, ehemaliger Einwohner- und Landrat SD

Anzeige

NICOLE NÜSSLI-KAISER als GEMEINDEPRÄSIDENTIN
IHRE STIMME ZÄHLT BEI DER WIEDERWAHL AM 28. JUNI 2020

UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE WIEDERWAHL
www.nicolenuessli.ch



Aeberhard Hans, Ammann Stefan|Ingenieur, Amrhein Magnus, Armbruster Peter, Bässler Margrit und Paul, Bailleux Markus|Unternehmer, Bandobranski Djordje|Unternehmer, Beer Christian|Treuhänder, Benz-Ziegler Mirjam|Juristin, Binggeli Philipp|Sachbearbeiter, Birrer Abdias, Blaser Dragana|Innenarchitektin, Butz Jacques|Advokat, Corvini-Mohn Sabrina|Landrätin CVP, Corvini Dr. Ivo|e. Einwohnerratspräsident CVP, Cramer Christine, Cramer Giancarlo|Sektionschef der EZV a.D., Cuérel Christian|eidg. Dipl. Verkaufsleiter und Vizepräsident KMU Allschwil-Schönenbuch, Dietiker Muriel|Präsidentin CVP Allschwil, Dill Dominik, Eglin Patrizia|Admin, Eglin Chris|Geschäftsführer, Gächter Gabriella|Apothekerin, Geiser Patrick, Gerber Michael|dipl. Bauing. ETH, Gürtler Kathrin|Juristin, Gürtler Marcus, Hasler Peter und Antonietta, Hagen René|Kaufmann, Hagen Heidi, Hersche Marianna|Schulleiterin Muttentz und Co-Präsidentin Schulleiterverband BL, Hersberger Sebastian, Hintermeister-Goop Roman|Geschäftsführer, Hofmann Christina, Hofmann Philippe|Gemeinderat CVP, Hungerbühler Patrizia, Imber Siro|e. Landrat FDP, Indlekofer Patrick|Fotodesigner und OK-Präsident Allschwil Klausenlauf, Inglesse Terry|Dozentin, Jenni Markus|Unternehmer und Kaufmann, Jonasch Nico|Unternehmer, Jörgen-Jahn Peter, Kaiser Astrid|Anwaltssekretärin, Keiser Charly|Rentner, Keller Alain, Keller Barbara und Markus, Keller Felix|dipl. Bauing. ETH/SIA und Landrat CVP, Kessler Emil, Kilcher Werner, Koller Max, Konrad Rolf, Künzi Arthur, Kumar Dr. Vivek, Kunle Pascal|Versicherungsbroker, Künzi Arthur, Laager Hans Peter, Langer-Horisberger Nancy, Lanz Niederer Priska, Lauber Dr. Anton|Regierungsrat BL CVP, Lautenschlager Beat|Unternehmer Wärmetechnik, Linder Andreas, Löffel Werner|Unternehmer, Lustenberger René, Lüthi Brigitte und Willy, Lutz Andreas|Leiter Marketing und Verkauf, Märky Alice, Mattioli Bloch Gabriele|Unternehmer, Meury Patrick, Michel Roland, Moeller Josh, Müller Markus|HLK-Ing. FH, Müller Peter|Sanitär, Münch Martin|Gesamtschulleiter Allschwil, Naef Roland|Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Neuhaus-Del Notaro Tiziana|Übersetzerin lic.phil., Notter Fred|ex CEO Balair und Rotary Allschwil, Nüssli Robin, Odermatt Werner, Oser Roger|Unternehmer, Perrot Liz und Charly, Petta Vanessa, Philipp Alexandre|Architekt und Präsident HEV Allschwil, Pozivil Ursula, Probst-Gadola Corinne, Probst Simeon, Pozivil Urs|Unternehmer Gastronomie, Pulver Heinz|Rentner, Ribi Dr. Max|phil.Chemiker, Richner Toni, Roggensinger Ladina, Rosa Mario|Professional Business Analyst, Rossi Alessandro|Bildhauer, Rossi Raphael und Evelyn, Salvi Guido, Salvi Susanne, Schaller Damian|Sales Excellence Manager, Schaltenbrand Katrin, Scheidegger Oliver|Unternehmer, Schneeberger Céline und Thomas, Schnegg Naris, Schöpflin Silvia, Schüpbach Paul, Schwarz Werner|Verkaufsleiter, Schweighauser Alain, Sieber Gabriela|Verkäuferin EFZ, Sieber Norbert|Dipl. Hotelier-Restaurateur, Sigel Claudia|Advokatin, Sohmer Priskalkfm. Angestellte, Stark Katrin|kaufm. Angestellte, Stark Walter|BVB-Chauffeur, Stierli Beatrice|Angebotsplanerin SBB, Stöckli Hans, Stoffel Bruno|Immobilien Treuhänder, Studer Raymond|BVB-Disponent, Surbeck Willy|Journalist, Tinguely Denise|Bankangestellte, Toth Sommerer Marika, Tschui Hans-Peter|Unternehmensberater, van Dijk Robert, Van der Merwe Lea|Geschäftsleiterin, Villard Alain|Jurist und Steuerberater, Villard Nadine|Pädagogin, Vogel Dominik, Vogel Hansruedi|Unternehmer, Vogt Beat|Unternehmensberater, Vogt-Blauel Rosemarie und Peter|Pensionierte, Vogt Christine, Vogt Franz|Landwirt und Gemeinderat CVP, Vogt Jürg|Landwirt und Landrat FDP, Vogt Markus|Feuerwehrinspektor, Vogt René|Bürgerratspräsident, Vogt Robert|dipl. Bau- und Energieingenieur und Gemeinderat FDP, Vogt Markus und Nicole, Vogt Susan|Diplomkauffrau, Vogt-In-Albon Blanka und Anton|Rentner, Wallnöfer Rosa und Joseph, Weber Monika|pens.Kauffrau, Werdenberg Rolf|Schreinermeister und Unternehmer, Werdenberg Hansruedi und Beatrice|Gastronomen, Werdenberg Peter|Unternehmer, Werdenberg Ruedi, Werdenberg Max, Widmer Christine|Wissenschaftliche Assistentin, Widmer Urs|Ökonom, Wipf Yvette und Jaggi, Wittlin Marliese|Hausfrau, Wittlin Urban|Rentner.

GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

DER START INS BERUFSLEBEN WURDE GESETZT.

**GRATULIEREN SIE IHREM LERNENDEN, IHREM ENKEL/IN
ODER IHREM KIND ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS.**

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern, Grosseltern oder Göttis und Gotten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren. Lassen Sie unsere Leserschaft an der Freude und Stolz über die bestandene Prüfung teilhaben.



Diese Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt**
am **10. Juli 2020** | Inserateschluss **6. Juli 2020**

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Musikschule

Klangwelt der Orchesterinstrumente

Im Bereich der Orchesterinstrumente hats fürs neue Schuljahr noch Plätze frei.

Was gibt es Schöneres, als mit anderen zusammen zu musizieren! Praktischerweise geht dies natürlich am einfachsten mit den sogenannten Orchesterinstrumenten. Das Aufeinanderhören, das gemeinsame Erarbeiten von Werken, das Miteinander- und Voneinander-Lernen stärkt zudem das Selbstvertrauen und erhöht die Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Oft ergänzen auch Lager, Weekends oder sogar Reisen das tolle Gemeinschaftserlebnis im Orchesterverband.

An der Musikschule Allschwil hat es für das kommende Schuljahr in diesem Instrumentalbereich noch einige freie Plätze. Also warte nicht lange, falls du gerne einer Violine, einer Bratsche, einem Cello oder gar dem Kontrabass samtige Töne entlocken möchtest oder du eher am brillanten Klang von Querflöte, Oboe, Klarinette, Fa-



Das Jugendblasorchester Windcraft der Musikschule Allschwil.

Foto zVg

gott, Saxofon, Trompete, Horn oder Posaune interessiert bist, so melde dich raschmöglichst bis spätestens 5. Juni an. Alle Instrumente können ab Eintritt in die erste Pri-

marklasse erlernt werden. Für weitere Informationen steht unser Sekretariat, 061 486 27 50, gerne zur Verfügung. Mehr gibt es zudem auf der informativen, mit

vielen Hör- und Videobeispielen ausgeschmückten Website www.musikschule-allschwil.ch.

Hans-Peter Erzer,

Schulleitung Musikschule Allschwil

Leserbriefe

Nicole Nüssli und der Frauenbonus

Seit Jahren arbeiten an der Spitze der familienergänzenden Betreuung zahlreiche Frauen, so auch die Tagesmütter. Ihnen wurde im Jahr 2016 in einer Hauruck-Aktion der Lohn massiv gekürzt. Drahtzieherin dieser Aktion war unter anderem die amtierende Gemeindepräsidentin. Es ist erstaunlich, wenn eine sogenannte «Spitzen-Frau» anderen Frauen die Existenzgrundlage streitig macht und nun auf Frauenbonus setzt. Damals waren es diverse SP-Männer, darunter auch Christoph Morat, welche sich für die Tagesmütter stark machten. Genauso tat dies Christoph Morat zu Beginn der Corona-Krise, als er finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Allschwil für die Betroffenen forderte. Auch damit hat er bewiesen, dass er sich für Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, der sozialen Schichtzugehörigkeit und dem Alter einsetzt.

Dieser Mensch beweist Charakterstärke und verfügt über das notwendige Fingerspitzengefühl. Genau dies sind Eigenschaften, welche das Amt des Gemeindepräsidenten erfordern. Deshalb wähle ich – auch als Frau! – Christoph Morat als Gemeindepräsident.

Jasmine Cosmai, Allschwil

Zeit für Wechsel im Gemeindepräsidium?

Ich muss ganz ehrlich sagen, die Leserbriefe und Parteibeiträge im AWB nerven. Worum geht es eigentlich? Macht? Prestige? Haben wir die Gemeinderäte nicht dafür gewählt, dass sie ihren Job machen und die Interessen von Allschwil, also auch von uns vertreten? Sollten in dieser für uns alle schwierigen Zeit nicht die Arbeit und das Engagement für die Sache im Vordergrund stehen? Neugewählte Gemeinderäte, egal von welcher Partei, sollten sich Zeit nehmen und sich vertieft in ihr Amt einarbeiten. Da gibt es nämlich sicher viel Neues zu lernen und anzupacken. Und was ist mit den «alten» Gemeinderäten? In der Privatwirtschaft würde ich davon ausgehen, dass sie ihren neuen Kollegen mit Worten und Taten zur Seite stehen und sich vor allem als Einheit präsentieren! In diesem Sinne wünsche ich mir Kontinuität, Taten und nicht nur Worte. Daher ist es auch logisch, dass ich Nicole Nüssli am 28. Juni meine Stimme gebe. René Hagen, Allschwil

Offene Stelle in Allschwil

Haben Sie einen guten Ruf, eine positive Einstellung zum Staat und zur Gesellschaft, Freude am Um-

gang mit Menschen und ist Ihnen das Gemeinwohl sehr wichtig? Die Gemeinde Allschwil sucht per 1. Juli 2020 eine Gemeindepräsidentin/einen Gemeindepräsidenten. Für diese Stelle erwarten die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Allschwil: Unabhängigkeit im Denken, Offenheit für Neues, Motivationsfähigkeit und vorausschauende Planung, überlegtes Handeln, Konfliktfähigkeit und Höflichkeit auch bei Spannungen. Überzeugendes Auftreten in der Öffentlichkeit, Führungs- und Sozialkompetenz, Empathie, Teamfähigkeit, ausgleichendes kooperatives Verhalten und die Fähigkeit, zuhören zu können. Fachliche Voraussetzungen: Gute Allgemeinbildung, gewandter Umgang mit Medien in Koordination mit Gemeinderat und Verwaltung, Kenntnisse kommunaler Verfahren, Organisations- und Prozessentwicklung.

Aufgabenbereiche: Vorsitz und Führung des Gemeinderates, Repräsentation der Gemeinde in der Öffentlichkeit, Ansprechpartner für alle Einwohner und oberste Verantwortung für die Gemeindeverwaltung.

Von den Bewerbungen überzeugt mich diejenige von Christoph Morat am meisten. Deshalb werde ich Christoph Morat auf den Wahlzettel fürs Gemeindepräsidium schreiben.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerrat SP

Christoph Morat – eine gute Wahl

Christoph Morat wird als Gemeindepräsident wesentlich dazu beitragen, dass die wichtigen Vorhaben für Allschwil und seine Einwohnerinnen und Einwohner kompetent und umsichtig umgesetzt werden. Er weiss nicht nur, wo der Schuh drückt, sondern er hat auch die Fähigkeiten und den Willen, Menschen zusammenzubringen, um die Herausforderungen in Allschwil zu meistern.

Die Lebens- und Wohnqualität in Allschwil muss wieder steigen. Zusammen mit ihm als Gemeindepräsident können wir Allschwil lebenswerter machen. Familie und Beruf werden vor allem für Frauen besser vereinbar, weil die familienergänzende Tagesbetreuung gut organisiert sein wird. Durch die Förderung von genossenschaftlichem Wohnbau erreichen wir mehr bezahlbare Wohnungen. Die Vermeidung von Strassen- und Fluglärm wird in der Gemeindepolitik ganz oben stehen. Politische Ränkeispiele dürfen uns nicht davon abhalten, Allschwil für uns alle in die richtige Richtung zu lenken und Christoph Morat zum Gemeindepräsidenten zu wählen.

Christoph Ruckstuhl,
Einwohnerrat EVP

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.

Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

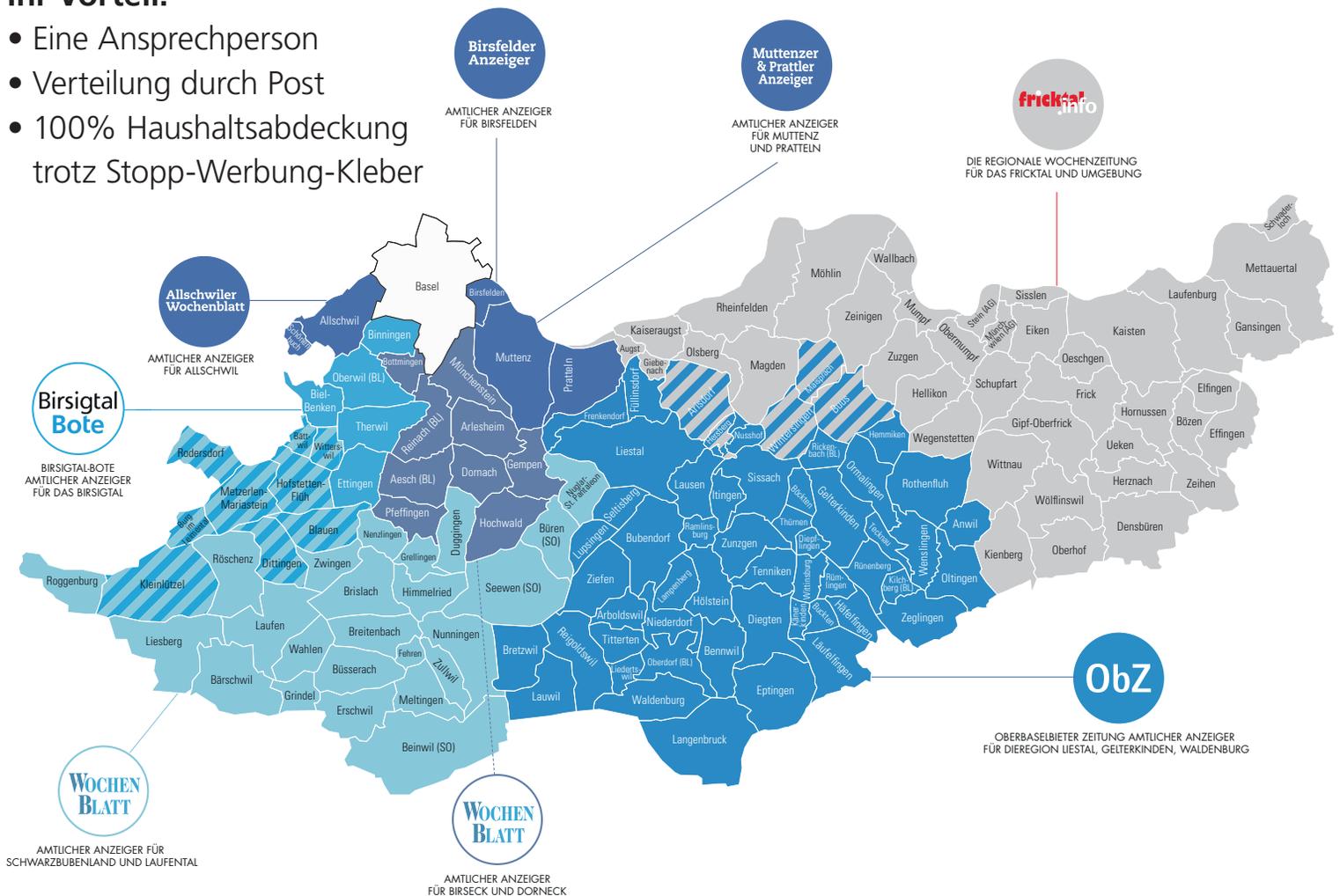
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Unfallverhütung

Mehr Sicherheit für E-Trottinette

Immer grössere Beliebtheit bei E-Trottinettes, sie sind aber nicht ungefährlich.

Im Schweizer Strassenverkehr sind wieder mehr elektrisch angetriebene Trottinette unterwegs – der Boom der letzten Jahre dürfte nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Massnahmen weitergehen. Dazu tragen auch Verleihfirmen bei, die bis zum coronabedingten Nachfragerückgang in mehreren Städten tätig gewesen sind, etwa in Zürich, Basel, Winterthur, Zug und Cham. Doch auch private E-Trottinette verbreiten sich: Der Fachhandel bietet immer mehr Modelle zum Kauf an.

Der E-Trottinett-Boom hat zu entsprechenden Unfällen geführt: In der Schweiz gab es bereits mehrere Schwerverletzte und mindestens einen tödlichen Unfall. Gesamtschweizerische Unfallzahlen fehlen bislang, da E-Trottinette im Unfallaufnahmeprotokoll der Polizei bislang keine separate Kategorie bilden. Was die Polizei hingegen feststellt: Einige E-Trottinett-Nutzerinnen und -Nutzer fahren widerrechtlich auf dem Trottoir – und manche verwenden ein E-Trottinett, das für den Strassenverkehr gar nicht zugelassen ist. Prinzipiell gelten in der Schweiz für zugelassene E-Trottinette (mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h, korrekten Bremsen, Vorder- und Rücklichtern usw.) die gleichen Verkehrs-



Immer mehr E-Trottinette sind unterwegs – sie dürfen auf Velostreifen verkehren, nicht aber auf herkömmlichen Trottoirs. Foto zVg/BFU

regeln wie für Velos: Sie müssen auf dem Veloweg oder Velostreifen fahren, wo ein solcher vorhanden ist; andernfalls auf der Strasse.

Risiken minimieren

In einem neuen Bericht zeigt die BFU die grössten Risiken im Zusammenhang mit E-Trottinetten auf – und geeignete Handlungsmöglichkeiten, um diese Risiken zu senken. Dabei geht es um die Sicherheit der E-Trottinett-Nutzerinnen und -Nutzer, aber auch um jene von Fussgängerinnen, Fussgängern und anderen Verkehrsteilnehmenden. Erfolg versprechen folgende Massnahmen:

- **Infrastruktur optimieren:** Die Velo-Infrastruktur gilt es so zu gestalten, dass ein sicheres Ne-

beneinander von Velos, E-Bikes und E-Trottinettes möglich ist. Dies bedingt genug Platz für alle. Für E-Trottinette mit ihren kleinen Rädern sind Strassen mit möglichst wenig Unebenheiten, Löchern oder hohen Borden ideal. Damit E-Trottinette nicht zum Hindernis für andere werden, ist ausserdem das Parkieren zu regeln.

- **Blinker montieren:** Richtungswechsel müssen auch auf dem E-Trottinett angezeigt werden. Dies mit Handzeichen zu tun, ist deutlich schwieriger als auf dem Velo – es drohen Stürze. Eine serienmässige Ausstattung mit Blinkern und eine entsprechende gesetzliche Vorschrift sollten daher geprüft werden.

- **Tempo verlangsamen:** Mit E-Trottinettes erreicht man mühelos Geschwindigkeiten von bis zu 20 km/h – ähnlich wie mit einem Velo oder E-Bike. Die Ausstattung mit einem Langsammodus würde es erleichtern, das Tempo in gewissen Verkehrssituationen zu limitieren. Dies zum Beispiel in gemischten Zonen, die für den Fussverkehr, Velos und E-Trottinette gleichzeitig freigegeben sind.
- **Informationspflicht:** Verleihfirmen sollten dazu verpflichtet werden, Kundinnen und Kunden über die korrekte Nutzung der E-Trottinette zu informieren – etwa über das Verbot, auf dem Trottoir und in Fussgängerzonen zu fahren.
- **Polizeikontrollen:** Auf Trottoirs und in Fussgängerzonen sind E-Trottinette gefährlich für Fussgängerinnen und Fussgänger. Wer trotzdem dort fährt, sollte deshalb konsequent gebüsst werden.
- **Üben:** Lohnenswert ist, sich abseits der Strasse an das Fahren mit dem E-Trottinett zu gewöhnen: Wer zuerst in ruhiger Umgebung übt, fährt später im Strassenverkehr sicherer.
- **Helm tragen:** Bei Stürzen mit einem E-Trottinett oder Kollisionen kann ein Velohelm Kopf- und Hirnverletzungen verhindern oder vermindern.

Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU

Leserbriefe

Was soll dieser Schachzug bezwecken?

Nicole Nüssli, die amtierende Gemeindepräsidentin (FDP), hat in ihrem Parteibeitrag vom 15. Mai versucht, mich, eine engagierte Leserbrief-Schreiberin, in ihre Wahlkampf-Pfanne zu hauen. Mich im AWB mit vollem Namen vorzuführen, ist verletzend und sowohl politisch als auch persönlich schlechter Stil! Frau Nüssli liefert eine abstruse Interpretation meiner Vorstellungen von einer gerechteren Wirtschaft und unterstellt mir politische Rezepte und Wünsche, die ich nie geäussert habe. Zudem greift sie auf alte Feindbilder zurück, mit denen heute nur noch rechte Populisten versuchen, Dampf zu machen.

Man fragt sich, was mit diesem Schachzug bezweckt werden soll. Die «angeschossene» Leserbrief-Schreiberin ist doch nicht Frau Nüsslis Wahl-Konkurrentin!

Ob solche Manöver zusätzliche Stimmen bringen, darf bezweifelt werden, denn heutzutage gewichtet ein grosser Teil der Wählerschaft Anstand, Fairness und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn der zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten höher als deren Machtstreben.

Rosemarie Imhof, Allschwil

Was wird wann öffentlich?

Das Kollegialitätsprinzip steht in der Schweiz seit jeher als Stützpfeiler unserer vorbildhaften Demokratie. Es gilt also dieses Prinzip zu wahren, zu respektieren und vor allem richtig umzusetzen. Genau wie auf der Ebene des Bundesrates müssen auch kleinere politische Gremien, wie in Allschwil der Gemeinderat, diesem Prinzip folgen. Es darf nicht sein, auch nicht im Wahlkampf, dass das Kollegial-

tätsprinzip zu seinen eigenen Gunsten an den Rand der Illegalität gedrungen wird, wie es beispielsweise der Gemeinderat Christoph Morat in den letzten Monaten getan hat. Denn auch ich stelle mir Fragen, auf die ich nicht immer eine Antwort bekommen kann. Wer setzte sich mit Tat und Drang für die Einrichtung der Vereinsgebühren für die Allschwiler Vereine ein? Wer steht hinter dem nicht mehrheitsfähigen Projekt «Lindenplatz»? Wer weinte sich gegen den Flüsterbelag an der Spitzwaldstrasse?

In diesen Fällen wage ich zu sagen: Glück für die linke Sektion in Allschwil, dass die bürgerliche Seite das Kollegialitätsprinzip ernst nimmt und ihre Kolleginnen und Kollegen nicht an den Pranger stellt. Dies ist wichtig und richtig, deshalb wähle ich Nicole Nüssli-Kaiser am 28. Juni, nicht nur die bessere, sondern die beste Wahl.

Damian Schaller, Einwohnerrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

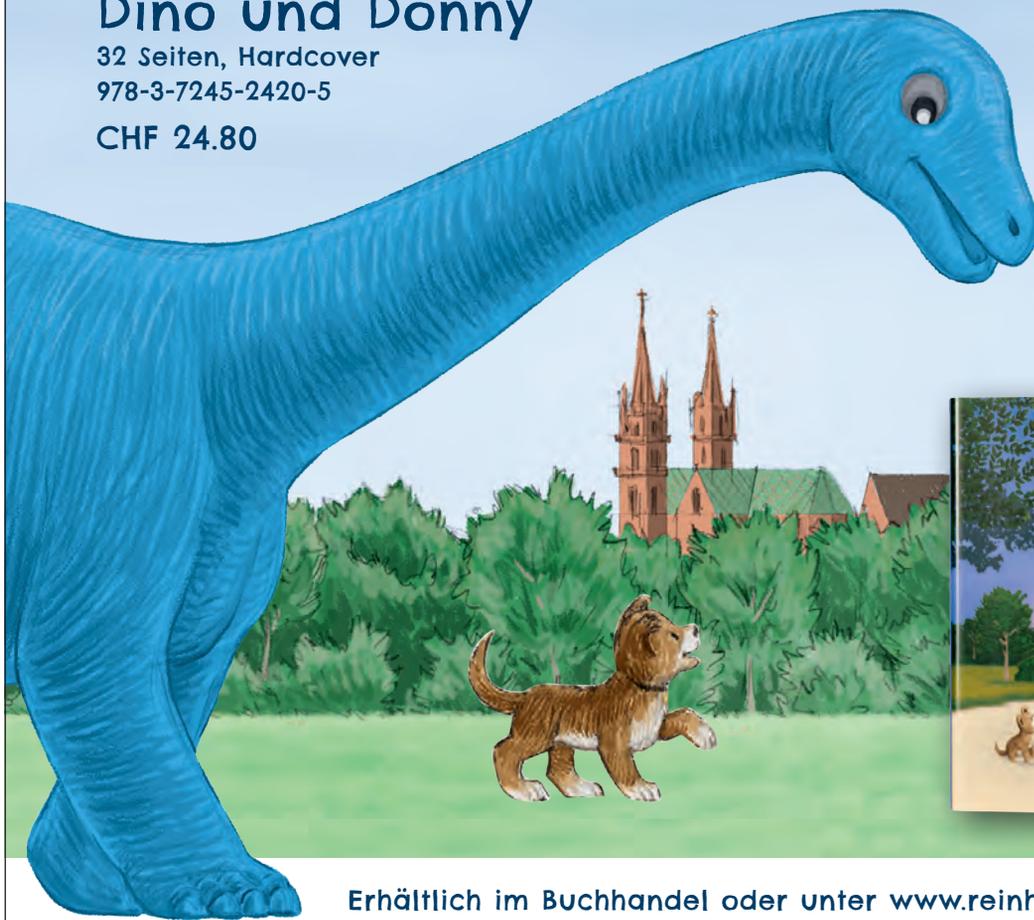
Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny

32 Seiten, Hardcover
978-3-7245-2420-5

CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5 Belletristik

- 1. Hansjörg Schneider**
[1] Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Arno Camenisch**
[2] Goldene Jahre
Roman | Engeler Verlag
- 3. Martin Walker**
[4] Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- **4. Sandra Hughes**
[-] Tessiner
Verwicklungen –
Der erste Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman |
Kampa Verlag
- 5. Monika Helfer**
[3] Die Bagage
Roman | Hanser Verlag

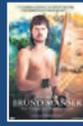
Top 5 Sachbuch

- 1. 1000 Jahre Basler Geschichte**
[2] Archäologie unter
dem Musiksaal
des Stadtcasino Basel
Geschichte | CMV
- 2. Judith von Halle**
[-] Die Coronavirus-Pandemie –
Anthroposophische
Gesichtspunkte
Sachbuch | Verlag für Anthroposophie
- 3. Daniele Ganser**
[5] Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
- **4. Laura Spinney**
[-] 1918 –
Die Welt im Fieber
Geschichte |
Hanser Verlag
- 5. Klara Obermüller**
[3] Die Glocken von San Pantalon
Autobiographisches |
Xanthippe Verlag

Top 5 Musik-CD

- **1. The Secret Fauré III**
[-] Geistliche Werke
Sinfonieorchester
Basel,
Ivor Bolton
Klassik | Sony
- 2. Víkingur Ólafsson**
[-] Debussy / Rameau
Klassik | DGG
- 3. Stiller Has**
[3] Pfadfinder
Pop | Sound Service
- 4. Bligg**
[4] Okey Dokey II
Pop | Universal
- 5. Wolfgang Haffner**
[5] Kind Of Tango
Jazz | ACT

Top 5 DVD

- **1. Bruno Manser –
Die Stimme
des Regenwaldes**
Sven Schelker,
Nick Kelesau
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment
- 2. A Rainy Day In New York**
[1] Timothee Chalamet,
Selena Gomez
Spielfilm | TBA Phonag Records
- 3. Knives Out –
Mord ist Familiensache**
Daniel Craig, Toni Collette
Spielfilm | TBA Phonag Records;
Impuls
- 4. Judy**
[-] Renée Zellweger
Spielfilm | Rainbow Home
Entertainment
- 5. Spione Undercover**
[5] Nick Bruno, Troy Quane
Kinderspielfilm | 20th Century Fox

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Unterirdisch/
überirdisch

Der Leserbrief «Ein Kulturhaus für Allschwil» im AWB vom 15. Mai von Einwohnerrat Winter hat mich nachdenklich gestimmt. Zu Recht! Konnte ich doch auf der Gemeinde-website nachlesen, dass Gemeinderat Morat auf dem Hinterland des bestehenden Heimatmuseums einen unterirdischen Veranstaltungssaal als Mehrspartenhaus bauen lassen möchte. Zweifelsfrei gehört Kultur zu unserer Gesellschaft genauso wie attraktiver Wohnraum, lebenswerte Erholungsräume und ein starkes Gewerbe. Es besteht auch kein Zweifel über die Bedeutung kultureller Einrichtungen in Allschwil. Aber die grosse Vision von Gemeinderat Morat für die Neukonzeption des Heimatmuseums gibt es nicht umsonst und wird uns Steuerzahlende sehr viel Geld kosten. Die Grundidee ist auf den ersten Blick verlockend, aber bei genauerer Betrachtung eine völlig masslose Erweiterung ohne nachgewiesenen Bedarf.

Sind die hohen Baukosten, eine nicht einfach zu findende Trägerschaft (wie hoch werden die fixen Kosten?) oder der zu erwartende Lärm, Verkehr, das Littering etc. für

nahe Anwohner, zu denen ich gehöre, gerechtfertigt? Was halten wohl lokale Gastronomen und Betreiber bestehender Infrastrukturen vom über-rissenen Zukunftstraum von Herrn Morat? Heimatmuseum Ja – aber als besorgter Steuerzahler und aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage bitte in einem bescheidenen Rahmen.

Mario Anceschi, Allschwil

Lärmschutz und das
politische Verständnis

Lärm ist in Allschwil immer wieder auf der Agenda des Gemeinderates, sei es Flug-, Strassen- oder Nachbarschaftslärm. Als Massnahme zur Strassenlärmreduktion hat der Gemeinderat die gemeindeeigene Klarastrasse mit einem Flüsterbelag ausgestattet, was zu einer Reduzierung des Strassenlärms geführt hat. Den gleichen Flüsterbelag wollte der Gemeinderat auf einem Abschnitt der Spitzwaldstrasse einbauen und hat dem Einwohnerrat mit dem Budget 2019 eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Die zusätzliche Temporeduktion auf 30 Kilometer pro Stunde sah der Gemeinderat, als Kollegialbehörde, nicht als richtig an, weil die Spitzwaldstrasse eine Strasse

ist, die den Quartierverkehr bündelt, Quartierzentren verbindet und auch die Buslinie 33 über diese Strasse verkehrt. Deshalb soll das Tempolimit tagsüber nicht reduziert werden. Im Gegenteil, es soll verhindert werden, dass sich der verlangsamte Verkehr auf die Quartierstrassen verlagert.

Dieses Vorgehen hat der Einwohnerrat – von der SP-Fraktion getrieben – verhindert und den Kredit aus dem Budget gestrichen. Folge: Der Gemeinderat konnte den Flüsterbelag nicht einbauen lassen. Die Anwohner-Kritik gilt damit sicher nicht unserer Gemeindepräsidentin und Juristin Nicole Nüssli. Auch die Lärmschutzgesetzgebung kann unsere demokratisch legitimierte politische Prozesse nicht aushebeln.

Robert Vogt, Gemeinderat FDP

Vier gute
Jahre

Allschwil ist und wird auch immer eine der schönsten und besten Gemeinden sein. Ich denke, dass wir Einwohner von Allschwil uns in diesem Punkt einig sind. Zurzeit aber hinterlässt nicht nur die Corona-Krise ihre Spuren, nein, es

tobt zusätzlich noch ein Wahlkampf. Ob dieser vonnöten ist, ob dieser Wahlkampf immer mit rechten Dingen zu und her geht, sei dahingestellt. Nach den unzähligen frustrierten und hoffnungslosen Anschuldigungen an unserer bisherigen Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli könnte man meinen, Allschwil stehe unter einer absoluten Monarchie oder dergleichen. Dies ist natürlich, genauso wie die Angriffe der SP-Sektion, unsinnig.

In Allschwil bestimmt die Demokratie, es bestimmt ein siebenköpfiges Gremium über die Zukunft von Allschwil, und das ist auch gut so. Behält man dies im Hinterkopf, so kann man den leeren Raum hinter den Versprechen, die in diesem Wahlkampf zur Genüge zu finden sind, einfach und schnell enthüllen. Was spricht also für eine Wiederwahl der amtierenden Gemeindepräsidentin? Es sind die Taten in den vergangenen vier Jahren, die bekanntlich ja mehr sagen als Worte. Und wenn ich mich so zurückerinnere, erlaube ich mir zu behaupten, dass es vier gute Jahre waren! Deshalb wähle ich Nicole Nüssli-Kaiser am 28. Juni – die beste Wahl.

Robin Nüssli, Allschwil

Nachrichten

Ende der Notlage im
Kanton Baselland

AWB. Der Regierungsrat hebt per 31. Mai, 24 Uhr, für den Kanton Basel-Landschaft die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie am 15. März verfügte «Notlage» auf. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wird der kantonale Pandemieplan deaktiviert und die Aufgaben des Kantonalen Krisenstabs werden in die ordentlichen Verwaltungsstrukturen überführt. Ab 1. Juni liegt die operative Leitung der weiteren Krisenbewältigung beim «Teilstab Pandemie» des Amtes für Gesundheit (Volks-wirtschafts- und Gesundheitsdirektion, VGD). Der Regierungsrat hat zudem Aufträge erteilt, um

Massnahmen vorzubereiten, die das künftige «Leben mit Covid-19» unterstützen.

Mit der Öffnung der Wirtschaft und dem schrittweisen Ausstieg des Bundesrats aus den notrechtlichen Unterstützungsmassnahmen beendet auch der Baslerbieter Regierungsrat das Massnahmenpaket zur Unterstützung der Wirtschaft im Kanton. Mit seinem Massnahmenpaket hat der Regierungsrat rasch und unbürokratisch auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie reagiert. Bis heute sind 36 Millionen Franken an Soforthilfe für Baslerbieter Unternehmen gewährt worden. Die Massnahmen haben einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Wirtschaft geleistet.

Nachrichten

Exekutive konstituiert
sich provisorisch

asc. Der Allschwiler Gemeinderat hat im Bezug auf die nächste Legislatur – sie beginnt Anfang Juli – die Ressorts überprüft und diese neu verteilt. Die neue Zuteilung gilt nur provisorisch, da je nach Ausgang der Gemeindepräsidentenwahlen vom 28. Juni noch Änderungen erfolgen können. Allen voran entscheidet sich erst dann, ob Nicole Nüssli (FDP) oder Christoph Morat (SP) das Ressort «Präsidiales» definitiv übernehmen werden. «Sollte die Wahl kein Ergebnis bringen und müsste sie wiederholt werden, läuft die Übergangsphase unter den aktuellen Vorzeichen weiter», schreibt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung. Falls weder Nüssli noch Morat am 28. Juni das absolute Mehr erreichen sollten – das wäre theoretisch möglich, wenn die ebenfalls wählbaren anderen Gemeinderäte zahlreiche Stimmen erhalten – empfiehlt der Kanton den 16. August als Wahltermin.

In der provisorischen Verteilung fungieren wie bisher Nicole Nüssli (FDP) als Gemeindepräsidentin und Franz Vogt (CVP) als

Vizepräsident. Nüssli hat dabei die Ressorts «Präsidiales» und «Standortmarketing» unter sich; Franz Vogt «Finanzen» und «Mobilität»; Christoph Morat «Siedlungsentwicklung» sowie «Volks-gesundheit und Sport», Robert Vogt (FDP) «Immobilien» und «Soziales» und Philippe Hofmann (CVP) «Sicherheit» und «Umwelt». Silvia Stucki (SP) und Andreas Bammater (SP), die neu sind im Siebener-Gremium, übernehmen die Ressorts «Kinder und Familien» und «Alter» respektive «Kultur und Freizeit» und «Digitale Verwaltung».

Wie der Gemeinderat schreibt, dienen die inhaltliche und strategische Ausrichtung, der politische Inhalt und der zeitliche Aufwand als Basis der Überprüfung der Ressorts. So seien für die Legislatur 2020 bis 2024 Ressorts zusammengelegt und neuformuliert worden. Ein Vergleich mit der aktuellen Ressortliste zeigt, dass diese für die neue Legislatur von 21 auf 14 verkleinert wurde.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Publireportage

Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse

Beginn der Gleisarbeiten und der Tramspernung am Montag, 15. Juni 2020

Am Montag, 15. Juni 2020 beginnt die dreizehnwöchige Intensivphase mit dem Gleisabbruch und der Erneuerung der Tramanlagen. Diese Arbeiten dauern bis Mitte September 2020.

Diese Bauphase wirkt sich stark aus:

- Der Tramverkehr ist zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf eingestellt. Es verkehrt ein Trammersatz mit Bussen.
- Die Baslerstrasse kann zwischen der Heuwinkel- und der Poststrasse nicht befahren werden.
- Der Lindenplatz kann mit dem Auto nur über die Ulmenstrasse angefahren werden.
- Entlang der Baslerstrasse gelten abschnittsweise Velofahrverbote.
- Das Baufeld in der Strassenmitte kann mit Fahrzeugen nicht gequert werden.

Zusammenfassung der Gleisarbeiten

- Die Gleisarbeiten beginnen am Morgartenring und enden an der Marsstrasse.
- Am Montag, 15. Juni 2020 werden die Gleise sowie der Asphalt herausgerissen. Anschliessend wird abschnittsweise der Gleisbeton herausgebrochen. Diese Arbeiten sind sehr lärm- und staubintensiv.
- Der Baubereich darf nur an den gekennzeichneten Stellen gequert werden.
- Die Massnahmen aufgrund der COVID-19-Verordnung beeinflussen auch den Betoniervorgang: Die neu eingebauten Gleisstücke müssen dieses Jahr jeweils täglich betoniert werden. Das Betonieren beginnt morgens um 5 Uhr, regulär von montags bis samstags, ggf. auch sonntags.

Was ändert sich in den 13 Wochen bis Mitte September 2020?

Erreichbarkeit der Häuser an der Baslerstrasse



- Zwischen der Heuwinkelstrasse und der Poststrasse: keine Zufahrt zu den Liegenschaften
- Zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring: Die Gebäude mit gerader Hausnummer sind von der Baslerstrasse aus nicht anfahrbar
- Zugänge sind zu allen Liegenschaften immer möglich, teilweise erschwert
- **Der Baubereich in der Strassenmitte kann mit Fahrzeugen nicht gequert werden.**

Fahrverbote für Velos

- Fahrverbot für Velos entlang der Baslerstrasse zwischen der Heuwinkelstrasse und dem Morgartenring
- Eine alternative Route ist ausgeschildert
- Der Baubereich darf nur an gekennzeichneten Stellen gequert werden, Velo stossen

Fokus Spitzwaldstrasse

- Einfahrt von der Parkallee aus ausschliesslich für Zubringer sowie Trammersatz erlaubt
- Zubringer sind z. B. Quartierbewohner (inkl. Poststrasse) und deren Besucher, Patienten der Praxen, Kunden der Restaurants und Geschäfte, Anlieferungen ins Quartier

Weitere Informationen erhalten Sie über

www.tba.bl.ch > Projekte > Kantonsstrassen > Allschwil-Baslerstrasse

Publireportage

Erreichbarkeit Gewerbe



Eine Zufahrt zum Lindenplatz ist nur über die Ulmenstrasse möglich; Zugänge sind immer möglich, teilweise erschwert.

- Die Zufahrt zum Lindenplatz ist ausgeschildert
- Die Parkplätze am Lindenplatz sind nutzbar
- Dort auch Anlieferungszone für Gewerbebetriebe vorhanden
- In der Spitzwaldstrasse Anhaltebereich eingerichtet

Tramersatz mit Bussen



- Der Tramersatz fährt zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf
- Die Busse fahren über die Spitzwaldstrasse und die Parkallee
- Die Haltestellen Lindenplatz und Merkurstrasse liegen in der Spitzwaldstrasse, die Haltestelle Kirche in der Parkallee

Wir haben trotz Baustelle für Sie geöffnet und freuen uns über Ihren Besuch.

Zwischen dem 15. Juni und dem 13. September 2020 fährt zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf ein Ersatzbus.

COIFFEUR adamUNDEVA
HAIR AND MAKE UP
 Lindenstrasse 7 Allschwil
 Tel. 061 482 16 70

Parkieren am Lindenplatz?
 Kein Problem, wir haben für Sie direkt beim Geschäft Kundenparkplätze.

Wir freuen uns auf Ihren Termin.
www.coiffeur-adamundeva.ch

ZicZac
 REAL FOOD GOOD MOOD
 SINCE 1995

Baslerstrasse 355 4123 Allschwil
 T +41 61 302 12 20 info@ziczac.ch
www.ziczac.ch #ziczacbasel

BRASSERIE & GRILL
SANS SOUCI
 DEPUIS 2016

Baslerstrasse 355 | 4123 Allschwil
 T +41 61 302 14 70 | info@sanssouci.ch
www.sanssouci.ch | #sanssoucibasel

HAMMER
Sounds

+41 61 693 01 66

Deluxe Sun

30 JAHRE
GRÜNFELDPRAXIS
 DR. MED. VET. P. DÜBLIN JUPITERSTRASSE 1
 4123 ALLSCHWIL TEL. 061 481 72 72
KLEINTIERSPEZIALIST
www.gruenfeldpraxis.ch

LuckyHair
 Hairstyling | Make-up | Nail-Design

Baslerstr. 275, 4123 Allschwil
 Telefon: 061 554 04 07
www.luckyhair.ch info@luckyhair.ch

Ristorante
 Zur Harmonie

Baslerstrasse 522
 4123 Allschwil
 061 481 12 01

MARTINE COIFF'

Baslerstrasse 328
 4123 Allschwil

061 - 481 55 58
 079 - 423 77 01

Gewerbetreibende im Bauabschnitt 3, Merkurstrasse bis Morgartenring

Kolumne

Der Himmel wird uns auf den Kopf fallen

«Der Himmel wird uns eines Tages auf den Kopf fallen!», so die Befürchtung des Chefs eines blonden Helden unserer, derzeit von einem Schutzwall umgebenen, französischen Nachbarn. Die Protagonisten tragen so trefende und wohlklingende Namen wie Majestix, Methusalix, Grobianix, Griesgramix oder Greulix. Auch die Namen der Damen widerspiegeln mit Falbala, Grienoline, Gutemine, Grüblerine deren Charakteren. Sie spielen als Comicfiguren in Geschichten, die das Leben schrieb. Eine vielschichtige Genialität für die ganze Familie, bekannt als Asterix und Obelix.



Von
Andi Signer

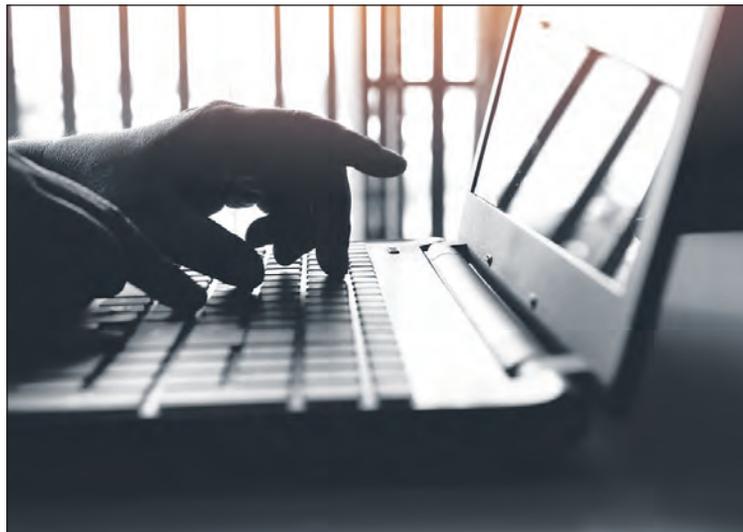
Wie kommt ein Kolumnist auf dieses Thema? Ich lasse mich beim Schreiben von zeitlichen Geschehnissen inspirieren! Mit dem Tod von Albert Uderzo ist der letzte der beiden «Väter» am 24. März dieses Jahres 93-jährig von uns gegangen. Uderzo, der Zeichner und René Goscinny, der anfängliche Texter, liessen sich ebenfalls von Zeitgenössischem inspirieren und verwoben mit Witz in ihren Römer-Gallier-Geschichten aktuelle Themen mit der Vergangenheit. So fanden und finden sich bekannte Grössen in überzeichneter Form in einem Asterix-Abenteuer wieder.

Nachdem René Goscinny 1977 mit 51 Jahren zu früh verstarb, brachte Uderzo 1980 den ersten Band heraus, der vollständig aus seiner Feder stammt. Uderzos Erstling war auch mein erster Kontakt mit den witzigen Galliern. Er hat mich damals wie heute bestens unterhalten, aber auch schwer berührt. «Der Grosse Graben» handelt von einer Dorfsplaltung, verursacht durch zwei rivalisierende Häuptlinge und deren Gefolge. Lesen Sie selber, ob ihnen der Himmel auf den Kopf gefallen ist.

PS: Verbindungen zu realen Gegebenheiten in einem schweizer Dorf sind rein zufällig.

Cybercrime

Online-Anlagebetrug



Täter haben in den letzten Wochen eine knappe Million Franken durch Online-Anlagebetrug erbeutet.

Foto AdobeStock

AWB. Mindestens acht im Baselbiet wohnhafte Personen wurden in den letzten Wochen von unbekanntem Tätern telefonisch betreffend Investitionsmöglichkeiten in Kryptowährungen oder Fremdwährungen angegangen. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, liessen sich die Geschädigten dazu verleiten, mehrere Tausend bis zu mehreren Hunderttausend Franken auf diesen Plattformen zu investieren, ehe die Täterschaft die entsprechende Online-Handelsplattform wieder schliesst. Der Gesamtbetrag aus den acht Fällen liegt laut Polizei bei einer knappen Million Schweizer Franken.

Die strafrechtliche Verfolgung der Täterschaft gestaltet sich äusserst schwierig, da diese sich meist hinter mehreren ausländischen Scheingesellschaften und falschen Identitäten versteckt und kaum ermittelt werden kann, so die Kantonspolizei. Das ertrogene Geld sei in der Regel nicht mehr auffindbar. Deshalb sei es umso wichtiger, dass die Anleger ein gesundes Mass an Misstrauen an den Tag legen und die Warnzeichen erkennen. Dies könne die Wahrscheinlichkeit verringern, Opfer solcher betrügeri-

scher Anbieter zu werden. Gemäss Polizei Basel-Landschaft weist diese Betrugsmasche folgende Merkmale auf:

- Ungebetene telefonische Kontaktaufnahme von meist ausländischen Finanzmaklern oder Finanzberatern.
- Aussicht auf Traumrenditen; angeblich einmalige Chance, zu einem exklusiven Anlegerzirkel zu gehören.
- Hinweis der Betrüger auf professionell aufgemachte Webseiten fingierter Unternehmen, welche nur schwer als betrügerisch zu erkennen sind.
- Zustellung von offiziell erscheinenden, tatsächlich aber professionell gefälschten Zertifikaten, Verträgen oder Bestätigungen.
- Drängen zu übereilten Abschlüssen mit dem Hinweis, dass das Angebot nur für kurze Zeit gelte.
- Intensive Einflussnahme auf die Opfer mit teilweise mehreren Telefonaten und zahlreichen E-Mails täglich.
- Nach kleineren Einstiegszahlungen werden mit immer neuen Begründungen laufend weitere und höhere Zahlungen gefordert.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Finanztipp

Abstimmungsergebnis der schriftlichen Abstimmung



Werner Ulmer,
Vorsitzender der
Bankleitung

Einmal im Jahr trifft sich Allschwil und Schönenbuch traditionellerweise im Congress Center Basel – immer dann, wenn die Generalversammlung der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch stattfindet. Dieses Jahr musste sich der Verwaltungsrat dazu entschliessen, gestützt auf die COVID-19-Verordnung 2 vom 16. März 2020, eine schriftliche Abstimmung anstelle der bekannten Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder durchzuführen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Auch bei der schriftlichen Abstimmung war die Teilnahme sehr gross. 2223 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler haben die Abstimmungsunterlagen ausgefüllt – dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 41,63 %. Eine tolle Zahl – dies widerspiegelt einen grossen Vertrauensbeweis seitens unserer Kunden. Es freut uns sehr, dass alle Traktanden mit einem grossen Mehr angenommen wurden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung 1:

Genehmigung der Jahresrechnung 2019
Angenommen 99,86 %

Abstimmung 2:

Verzinsung der
Genossenschaftsanteile zu 6,0 %
Angenommen 99,59 %

Abstimmung 3:

Entlastung der Organe
Angenommen 99,45 %

Abstimmung 4:

Anpassung der Statuten der
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
Angenommen 91,29 %

Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und bedanken uns im Namen vom ganzen Raiffeisen-Team bei Ihnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Kirche

Pfingsten einmal anders

Das Pfingstereignis war sonderbar. Auch dieses Pfingstfest werden wir anders als gewohnt feiern. Obwohl der Bundesrat die Gottesdienste wieder erlaubt, haben wir uns im ökumenischen Geist entschieden, nicht mit einer Grossveranstaltung zu beginnen, sondern mit einem Videobeitrag, den Sie sich gerne auf unseren Webseiten der einzelnen Kirchgemeinden ansehen können (www.refallschwil.ch, www.rkk-as.ch, www.christkatholisch.ch). Sicherlich hätten wir uns alle auf einen gemeinsamen Gottesdienst gefreut, doch die Vorsicht und der Schutz einer grösseren ökumenischen Versammlung haben uns zur Einsicht geboten. Nach Pfingsten werden die einzelnen Kirchgemeinden wieder mit ihren gewohnten Gottesdiensten und deren Schutzkonzepten feiern.

Viele Menschen glauben aber nur an das, was sie sehen. Der Heilige Geist ist für die meisten etwas, was man nicht sieht, nur etwas, woran man glaubt. Hingegen ist das Covid-19-Virus – obwohl für die meisten

*An Pfingsten
feiern Christen
das von Jesus
angekündigte
Kommen des
Heiligen
Geistes – der
künstlerisch oft
als Taube
symbolisiert
wird.*

Foto zVg



auch unsichtbar – eine Wirklichkeit, weil wir die Auswirkungen sehen und spüren. Massengräber, Menschen an Beatmungsschläuchen und finanzielle und psychische Not. Diesen Bildern glauben wir, weil wir die Auswirkungen sehen. Aber hoffentlich sehen wir auch das Gute in der Krise. Das ist für mich der Heilige Geist von Pfingsten. Menschen, die sich solidarisieren, die an vorderster Front stehen und sich

dem Virus entgegenstellen. Ich hoffe, dass wir nach der Krise auch weiterhin diese gute Kraft, diesen Heiligen Geist unterstützen und uns mit unserem Tun den ungenutzten Viren in dieser Welt entgegenstellen. Im Namen der drei Landeskirchen wünsche ich allen ein gutes und hoffnungsvolles Pfingstfest.

Daniel Fischler,
leitender Priester Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Reformierte Kirche

Ausflug in Holzbauwelt verschoben

Voller Vorfreude wurde der Besuch der Holzbauwelt des Bibellesebundes am 6. Juni geplant. Unter den gegebenen Umständen kann der Anlass leider nicht durchgeführt werden.

Er wurde aber nicht abgesagt, sondern nur verschoben! Die reformierte Kirchgemeinde freut sich, die Holzbauwelt mit ihren 80'000 Holzbausteinen am Samstag, 29. Mai 2021, willkommen zu heissen. Dann werden kreative Baumeister und Freude am gemeinsamen Bauen gefragt sein!

Zum 6. Juni findet sich auf www.refallschwil.ch ein Alternativprogramm online – gesucht werden kleine und grosse Baumeister, die es schaffen, zu Hause aus allen erdenklichen Materialien Türme oder andere Gebäude zu erstellen. Mit den eingesandten Fotos gibt es eine Ausstellung. Wer schafft den höchsten oder unglaublichesten Turm?

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Mo, 1. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 4. Juni, 16–17 h: Offenes Ohr, Kirchplatz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Di, 2. Juni, 16–17 h: Offenes Ohr, Foyer.

Mi, 3. Juni, 19 h: Wortgottesdienstfeier mit Kommunion

Do, 4. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 2. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 4. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Fr, 5. Juni, 16–17 h: Offenes Ohr, beim Eingang Kirche.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Jeweils zur Gottesdienstzeit finden Sie auf der Internetseite der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch www.refallschwil.ch ein Wort zum Sonntag, welches das Pfarrteam zusammen mit Risa Mori an der Orgel vorbereitet und auf Video aufnimmt.

Die Glocken der Christuskirche laden um 10 Uhr zur «Versammlung im Geiste» ein.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Alle Anlässe und Gottesdienste sind bis am 9. Juni aufgrund der Coronapandemie abgesagt.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Mi, 3. Juni, 6 h: Frühgebet

So, 7. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 7. Juni, 10 h: Gottesdienst.

www.regiogemeinde-allschwil.ch



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.



MENSCH LEBEN GESUNDHEIT

Elternhilfe beider Basel

Die Voraussetzung für eine Mitarbeit ist eigene Familienerfahrung, Offenheit gegenüber Familien- und Lebenssituationen, die von Ihren eigenen abweichen. Sie haben Freude sich sozial zu engagieren und möchten sich gerne weiterentwickeln. Wir bieten eine

gründliche Einführung in die Tätigkeit. Als Mitarbeitende können Sie Ihre in der Familienarbeit erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen und für andere Eltern nutzbar machen. Ihr Einsatz trägt dazu bei, die Lebenssituation der Kinder zu verbessern.

Erfahrene Mütter für Familienbegleitungen gesucht

Wir freuen uns über engagierte Frauen aus Baselland, die interessiert sind bei der Elternhilfe beider Basel als Familienbegleiterinnen mitzuwirken. Wir bieten Eltern bei familiären Herausforderungen und Erziehungsfragen ein leicht zugängliches Hilfsangebot. Durch beratende Gespräche und praktische Unterstützung helfen Sie der Familie ihre Anliegen anzugehen. Wir suchen Frauen mit eigener Familienerfahrung, welche sich auf freiwilliger Basis i.d.R. ½ Tag pro Woche engagieren möchten. Eine fachliche Begleitung ist garantiert.

Interessiert? **Elternhilfe beider Basel**, Tel. 061 423 96 50, www.elternhilfe.ch



ElternHilfe



OHNE FÜSSE LÄUFT NICHTS ...



WIR SIND AB SOFORT WIEDER FÜR SIE DA!

Unsere Podologinnen/Podologen beraten Sie gerne kompetent und individuell in unserer Filiale in Allschwil Bachgraben. Ihre Füße sind bei uns in professionellen Händen.

Für Terminvereinbarungen sind wir unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

- Filiale Allschwil Bachgraben - 061 485 31 35 (Montag bis Donnerstag) oder ausserhalb der Öffnungszeiten im
- Hauptgeschäft Weisse Gasse 15, Basel: Telefon 061 260 65 20 Erwähnen Sie bitte den gewünschten Behandlungsort!



Judith Fuchs



Lea Huber



Urs Ruf

Per Piedi | Muesmattweg 33 | 4123 Allschwil | T 61 485 31 35 | www.per-piedi.ch



Akkurat

Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG

Mitglied der TREUHAND | SUISE

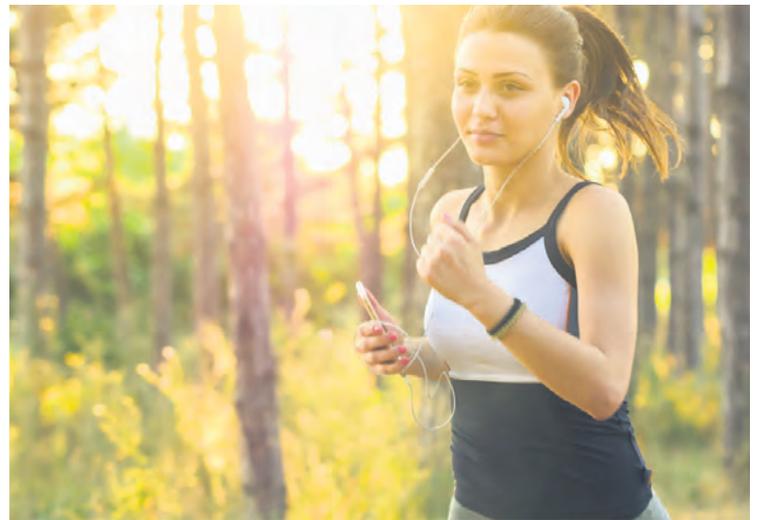
Individuelle und persönliche Unterstützung bei Ihnen zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch

061 321 10 37

Spalenring 12
4055 Basel
info@akkurat-sfa.ch

www.akkurat-sfa.ch



Atempraxis + HEB Coaching

Stress abbauen – Resilienz fördern – Gesundheit stärken

Stecken Sie in einem Loch und möchten Sie besser atmen, entspannen oder Blockaden abbauen und abends Gedanken abschalten können? Haben Sie das Bedürfnis, sich persönlich oder beruflich zu entfalten? Suchen Sie nach einer professionellen Lebens- und Motivationsberatung als Hilfe zur Selbsthilfe?

Zum Praxisangebot von Félicie de Roche (Atemtherapeutin) und Andreas Besteck (Leiter HEB Fachschule) gehören eigens entwickelte, strukturierte HEB-Coaching-Konzepte zur Behandlung von gesundheitlichen und psychologischen Themen oder belastenden Situationen. Ihre HEB-Strukturen Handeln, Erkennen und Beziehung ermöglichen passgenaue Lösungen.

Termine und Infos zum Praxisangebot in Allschwil für Einzelper-

son, Paar, Familie sowie zum HEB-Coaching-Ausbildungsprogramm der HEB Coaching Fachschule erhalten Sie hier: T 061 482 06 07 oder auf der Homepage: www.wellnetz.ch oder unter www.heb-coachingfachschule.ch.

www.wellnetz.ch
www.heb-fachschule.ch

**Stress
Gesundheit
Entspannung**

Einzel | Paar | Familie | Ausbildung

Atempraxis & HEB Coaching

Félicie de Roche & Andreas Besteck
Praxisraum Wellnetz, Allschwil
wellnetz.ch/heb-coachingfachschule.ch
Kontakt: T 061 482 06 07

«TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN»

Diesen Frühling öffnete CareOne im Herzen von Allschwil seine Tore. Einer der drei Köpfe hinter der neuen Spitex ist Esther Vogt. Im Kurzinterview erklärt die Allschwilerin, worauf bei CareOne besonders grosser Wert gelegt wird.



Esther Vogt, Sie sind ausgebildete Pflegefachfrau HF, arbeiten seit über 40 Jahren in diesem Beruf und hatten sogar eine eigene Spitex. Wieso haben Sie sich entschlossen, mit CareOne ein weiteres Kapitel aufzuschlagen?

Ganz einfach: Weil ich mich zum ersten Mal komplett auf mein Fachgebiet, Pflege und Betreuung, konzentrieren kann. Mit Olivier Gröflin und Michael Minder stehen mir zwei Partner zur Seite, welche die anderen Bereiche wie Organisationsentwicklung oder IT kompetent abdecken, was sich auch in unserem Preis-/Leistungsverhältnis zeigt. Das macht CareOne zu einer jungen, innovativen Spitex 2.0.

Weshalb ist es so wichtig, dass Sie vollständig in Ihrem Fachbereich wirken können?

Ziel von CareOne ist es, dass unsere Kunden die bestmögliche Pflege und Betreuung erhalten. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung kann ich die Bedürfnisse der Leute relativ schnell erkennen. Für eine

optimale Betreuung ist es nämlich zentral, dass die Chemie zwischen der betreuten Person und der/dem Spitex-Mitarbeitenden stimmt und Beständigkeit hat. Als attraktiver Arbeitgeber hat CareOne Zugang zu den bestmöglichen PflegerInnen und BetreuerInnen. Der Teamspirit, eine angemessene Entlohnung und kontinuierliche Weiterbildung sind einige unserer grossen Pluspunkte.

Was sind die weiteren Vorzüge von CareOne?

Unseren Kunden und Mitarbeitenden steht immer ein sogenannter «Carecoach» zur Seite, der in sämtlichen Fragen rund um die Betreuung und Pflege Unterstützung bietet. Diese «Carecoaches» sind zudem auch die Ansprechpersonen für die Angehörigen und Ärzte.

Dazu bietet CareOne Unterstützung in Finanzierungsfragen und übernimmt den Dialog mit den Krankenkassen. Mit «MyCareOne» wird zudem in wenigen Wochen eine digitale Austauschplattform bereit sein, auf der sich Angehörige jederzeit darüber informieren können, wie es ihren Liebsten geht. Diese Transparenz schafft Vertrauen – und Spitex ist Vertrauenssache!

Welche Feedbacks haben Sie in den ersten Wochen nach dem Start von CareOne erhalten?

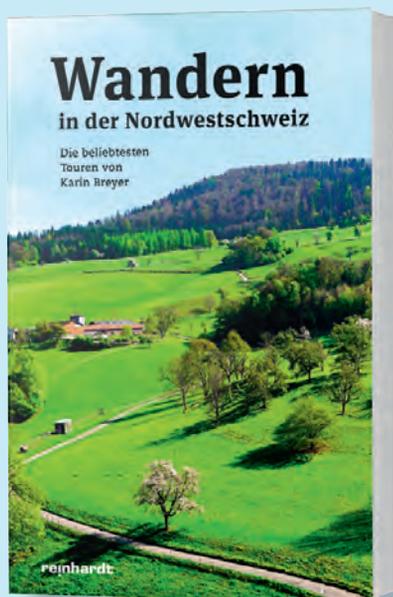
Wir sind überwältigt von den positiven Rückmeldungen! Dies nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass wir mit viel Herzblut unseren Beruf ausüben. Diese positive Mundpropaganda ist sehr wichtig für unser junges Unternehmen und stimmt mich optimistisch für die Zukunft.

Esther Vogt beantwortet gerne Ihre Fragen unter 058 255 55 00.



CareOne.ch
MIT HERZ UMSORGT.

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball Junioren D/E

«Kein Fussball», aber eine kleine Freude für die Junioren

Beim FC Allschwil rollt der Ball wieder. Die Corona-Sicherheitsbestimmungen erfordern aber ungewöhnliche Trainings.

Von Alan Heckel

Es ist kurz vor 18 Uhr am Dienstagabend letzter Woche. Vor der Sportanlage im Brüel spricht Cyrille Hagen zu einem guten Dutzend D-Junioren, die einen Halbkreis um ihn gebildet haben. Es fallen Stichworte wie «keine Kopfbälle» oder «eigene Trinkflasche» – eben jene Aspekte, die es zu beachten gilt, wenn man in Corona-Zeiten ein Fussballtraining abhalten will. Dann werden die bereits umgezogenen Junioren in Vierergruppen eingeteilt und ziehen sich noch schnell die Kickschuhe an. Jeweils zu viert geht es dann erstmals seit über zwei Monaten wieder ins Innere des FC Allschwil – natürlich erst, nachdem am Eingang die Hände desinfiziert worden sind.

Die Einheit findet auf dem in vier Teile aufgeteilten Kunstrasen statt. Die Trainer Drazen Cosic, Zvonimir Cosic, Marco Tramontin und Cyrille Hagen leiten die Übungen «ihrer» Viergruppen, die bis zum Schluss unter sich bleiben müssen. Es wird an Technik und Koordination gefeilt. «Das ist kein Fussball, denn das Mätschli fehlt», bemerkt René Hagen. Der FCA-Präsident hat zuvor sieben weitere Trainer detailliert instruiert, wie ein Trai-



Herr Corona macht's vor: Beim Betreten der Sportanlage im Brüel zeigt Trainer Cyrille Hagen dieser Vierergruppe von D-Junioren, wie sie ihre Hände desinfizieren müssen.

Foto Alan Heckel

ning in der aktuellen Situation aussehen muss. Diese sollen dann selbst entscheiden, ob es Sinn macht, mit ihren Mannschaften auf diese Art zu trainieren.

Enormer Aufwand

Über den Sinn dieser Art des Trainings war im Vereinsvorstand lange diskutiert worden. «Lohnen sich Aufwand und Ertrag? Definitiv nicht», hält Cyrille Hagen fest und braucht praktisch die gleichen Worte wie zuvor sein Vater: «Ohne Mätschli und Zweikämpfe ist es einfach kein Fussball!» Und wieso entschloss man sich bei Blaurot, doch Trainings durchzuführen? «Wir wollten den Junioren eine kleine Freude machen. Sie sollten wieder die Möglichkeit kriegen, die Fussballschuhe anzuzie-

hen und ihre Kollegen zu sehen», so Cyrille Hagen.

Damit erstmals wieder trainiert werden konnte, mussten die Verantwortlichen aber einen enormen Aufwand bewältigen. Treibende Kraft war Cyrille Hagen, dem innerhalb des Vereins bereits der Spitzname «Herr Corona» verpasst wurde. Nach der Sichtung eines längeren Videos der Schweizerischen Fussballverbands (SFV) machte er sich mit dessen Schutzkonzept vertraut, plante «Fake-Trainings» und studierte Pläne vom Brüel. Nach etwa 50 Arbeitsstunden stand schliesslich sein Konzept für den FC Allschwil.

Weil die Mannschaftsgrösse nicht mehr als 16 Spieler umfassen darf, dienen nun seit vergangener Woche die sich wieder im Schulbe-

trieb befindenden E- und D-Junioren als «Versuchsballons». «Die F-Junioren wären wohl zu jung, um alle Regeln zu befolgen», erklärt Cyrille Hagen, dessen erstes Fazit positiv ausfällt: «Die Junioren haben tollen Einsatz gezeigt und die Trainer einen super Job gemacht!» Weiteren Erkenntnisse, die Herr Corona nach wenigen Einheiten gewinnen konnte, sind die Tatsache, dass der Aufwand vor Ort mit zweieinviertel Stunden deutlich geringer als die budgetierten vier Stunden ist, und dass es den E-Junioren schwerer fällt, die Abstandsregeln einzuhalten, als den älteren D-Junioren. «Natürlich ist es paradox, dass sie sich beim Sport in der Schule normal verhalten dürfen und hier nicht. Aber wir sind nicht die Schule, sondern ein Fussballclub, der sich an die Vorgaben des SFV zu halten hat», sagt Präsident René Hagen.

Folgen andere Teams?

Das Pilotprojekt ist also gut angefallen. Und wenn die anderen Trainer mit ihren Teams ebenfalls auf diese Weise trainieren möchten, haben sie die Möglichkeit dazu. «Die Anlage ist offen, pro Tag gibt es zwei Trainingszeiten», erklärt Cyrille Hagen, der gleichzeitig die Befürchtung hegt, dass die Corona-Trainings schnell als monoton empfunden werden könnten. Deshalb hofft Herr Corona, dass die Massnahmen bald weiter gelockert werden und im Brüel wieder das trainiert wird, das alle Beteiligten als «Fussball» bezeichnen.

Publireportage

Lehrlinge bauen neues Bürogebäude der Waser AG

Mit Bravour abgeschlossen

Anfang November letzten Jahres stiess ein Projekt der Waser AG auf reges Interesse. Ausschliesslich Lehrlinge sollten den dreigeschossigen Neubau des Betriebs- und Bürogebäudes am Standort Rheinfelden der in der Nordwestschweiz tätigen Recyclingfirma erstellen.

Nach sieben Monaten schlossen die Lernenden das Projekt ab. «Mit Bravour», betont Philipp Moser, Leiter Einkauf/Verkauf der Waser AG. Die Lehrlinge durften Fehler machen – unter der Prämisse, diese selbst wieder ins Lot zu bringen. Unterdessen wurde das neue Gebäude bezogen, die neue Kundenwaage ist in Betrieb. Mit dem Resultat sind die Auftraggeber voll und ganz zufrieden. Die Zusammenarbeit der Lehrlinge der sieben am Bau beteiligten Unternehmen



funktionierte einwandfrei. Besonders schätzen die Mitarbeitenden der Waser AG den Pausenraum und die nun dem heutigen Standard entsprechenden sanitären Anlagen. Das Projekt ist in dieser Form wohl einzigartig und dient als Vorzeigemodell für die zu-



künftigen Bauten der Waser AG. Mit dem Neubau ist die erste Etappe der Modernisierung des Standortes Rheinfelden der Waser AG abgeschlossen. Nun gilt es, die Infrastruktur des Betriebes auf einen modernen Stand zu bringen.

Ueli Frei

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2020

Traktanden der Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 9. Juni 2020, 18 Uhr und Mittwoch, 10. Juni 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4487/A

Bericht des Gemeinderates vom 1. 4. 2020 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 26. 5. 2020 betreffend **Geschäftsberichte 2019 des Gemeinderates, der Schulräte und den übrigen Behörden**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

2. Geschäft 4515

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 26. 5. 2020 betreffend **Tätigkeitsbericht 2019**

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Florian Spiegel

3. Geschäft 4516

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27. 1. 2020 betreffend **Kanalsanierung**

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Florian Spiegel

4. Geschäft 4449

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 12. 5. 2020 be-

treffend **Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder**

Geschäftsvertretung:
GPSK-SRP Christian Stocker Arnet

5. Geschäft 4447/A

Bericht des Gemeinderates vom 10. 4. 2019 sowie der Bericht der Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales vom 22. 4. 2020 betreffend **Vertrag über die Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch (ABS), 2. Lesung**

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

6. Geschäft 4486/A

Bericht des Gemeinderates vom 18. 3. 2020 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 7. 5. 2020 betreffend der **Jahresrechnung 2019**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

7. Geschäft 4502

Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 4. 12. 2019, betreffend **Kunstrasen Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme und Abschreibung
Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

8. Geschäft 4358/A

Bericht des Gemeinderates vom 6. 5. 2020 zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 22. 1. 2019 betreffend **Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für den Bereich Altersbetreuung in Allschwil**

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

9. Geschäft 4396/A

Bericht des Gemeinderates vom 13. 5. 2020 zum Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16. 5. 2018 betreffend **Prüfung einer Gemeinde-mediathek in der Villa Guggenheim**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

10. Geschäft 4443/A

Bericht des Gemeinderates vom 13. 5. 2020 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 18. 2. 2019 betreffend **Allschwiler Kulturwoche ein «grosser Erfolg» – bleiben wir dran?**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

11. Geschäft 4498/A

Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP-Fraktion,

vom 2. 12. 2019 betreffend **PV-Anlagen auf Gemeindeliegenschaften**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

12. Geschäft 4508/A

Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 3. 2. 2020 betreffend **Funkantennen – insbesondere 5G**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

13. Geschäft 4509/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 19. 2. 2020 betreffend **Reinigungspersonal in den Allschwiler Gebäuden**

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

Dazwischen:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Florian Spiegel
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Aufgrund der aktuellen Situation des Coronavirus wird die Einwohnerratssitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt!

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien- Beiträge 2020

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2020.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Allschwiler Bevölkerung kann sich Pass und ID neu in Basel ausstellen lassen

Das Passbüro Basel-Landschaft und das Passamt Basel-Stadt spannen zusammen. Schweizer Staatsangehörige mit Wohnsitz im Baselbiet können sich ab 1. Juli 2020 ihre Pässe oder Identitätskarten neu auch in Basel ausstellen lassen.

Für Allschwilerinnen und Allschwiler mit Schweizer Pass bedeuten die neuen Möglichkeiten vor allem eine Ersparnis von Weg und Zeit – sie müssen für den wichtigen Behörden-gang nicht mehr nach Liestal gehen. Der Kanton Baselland installiert im Basler Spiegelhof ei-

gens eine Biometrisierungskabine, um die benötigten Personendaten für die Ausweise aufzunehmen. Für den Betrieb der Kabine entsendet Liestal eine Person des kantons-eigenen Passbüros.

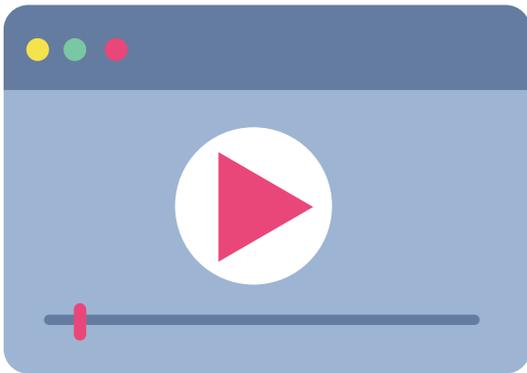
Passgebühren bleiben der Baselbieter Kantonskasse erhalten

Eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den beiden Kantonen ist die Grundlage für die neue Praxis, die auch in umgekehrter Richtung gilt. So können sich Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt bei Bedarf

ihre Ausweise in Liestal ausstellen lassen. Laut dem Abkommen zwischen den Kantonen fließen die Gebühren, die Baselbieterinnen und Baselbieter für die Ausstellung der Ausweise in Basel entrichten, vollumfänglich in die Kasse ihres eigenen Kantons. Die neue Zusammenarbeit der beiden Passstellen ist die Umsetzung eines Postulats von 2017, erläutern Regierungsrätin Kathrin Schweizer (BL) und Regierungsrat Baschi Dürr (BS) in einer gemeinsamen Mitteilung im Namen ihrer Kantone.



EINLADUNG ZUM 2. PLENUM ERSATZ PAVILLON FREIZEITHAUS ALLSCHWIL



DIE VIDEOS ZU DEN
ERGEBNISSEN DER
BEFRAGUNGEN SIND HIER
ZU SEHEN:

**WWW.ERSATZBAU-
FREIZEITHAUS.CH**

**MI., 17. JUNI 2020
17:00 UHR**

VORAUSSICHTLICH IM VERANSTALTUNGSSAAL

ARCHITEKT ALBAN RÜDISÜHLI UND SEIN TEAM
PRÄSENTIEREN VERSCHIEDENE
PLANUNGSVARIANTEN. INTERESSIERTE KÖNNEN
MITDISKUTIEREN UND ZUR
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG BEITRAGEN.



HEGENHEIMERMATTWEG 76, 4123 ALLSCHWIL

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

035/0809/2020 Bauherrschaft: Post Immobilien Management & Services AG, Wankdorffallee 4, 3030 Bern. – Projekt: Umbau Post-filiale/Fassadenänderung, Parzelle A1421, Baslerstrasse 103, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baderpartner AG, Bielstrasse 145, 4503 Solothurn.

036/0819/2020 Bauherrschaft: Morath AG, Scheidegger Oliver, Paradiesrain 10, 4123 Allschwil. – Projekt: Büro- und Produktionsgebäude mit Autoeinstellhalle, Parzelle C1249, Paradiesrain (2), 4123 Allschwil. – Projektverant-

wortliche Firma/Person: Blaser Architekten AG, Austrasse 24, 4051 Basel.

037/0821/2020 Bauherrschaft: Pulacchini Sonia und Schönleber Marc Albert, Himmelrichweg 16, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus, Parzelle B2113, Himmelrichweg 16, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Montanaro + Kriesi Architekten GmbH, Schmiedengasse 18, 4104 Oberwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/medienmitteilungen/planaufgelegt-auch-online

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **8. Juni 2020** (Poststempel) dem Bauinspek-

torat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Spitex ABS in der Verantwortung

Mit Inkraftsetzung der Covid-19-Pandemieverordnung musste die Spitex ABS immer wieder neue, massgebende Entscheidungen fällen und umsetzen.

Dazu gehörten etwa die Umsetzung der internen Vorgaben in Bezug auf die Sicherheit der Kundinnen und Kunden und des Personals, welche laufend den aktuellen BAG-Richtlinien angepasst werden mussten. Der Umgang mit den Tagesstätten: Offen lassen oder schliessen, was ist das kleinere Übel? Die vorübergehende altersbedingte Ausmusterung der Freiwilligen des Mahlzeitendienstes und die Rekrutierung von «neuen jüngeren» Freiwilligen. Der Stopp unserer Präventionsangebote und das Aushalten dieses Entscheides für die Betroffenen.

In dieser phasenweise hektischen, zum Teil schwermütigen, aber auch verängstigten Zeit hat das Personal auf allen Ebenen grossartige Arbeit geleistet. Nur mit hoher Fachkompetenz, gegenseitiger Fürsorge und

klaren Vorgaben kann diese schwierige Zeit gemeistert werden.

Spitex ABS wird getragen! Die Wertschätzungen der Fördervereine gegenüber den Spitex-Angestellten mit Presseartikeln und Aufmerksamkeiten zeigten grosses Einfühlungsvermögen. Diese Verbundenheit hat sehr zur Motivation unserer Mitarbeitenden beigetragen. Gelebte Solidarität! Danke.

Spitex ABS und die Partnerorganisationen: beispielhaft! Der regelmässige Austausch – und dies nicht nur während der Covid-19-Pandemie – hat sehr geholfen, die Herausforderungen zu meistern.

Spitex ABS in der Bevölkerung verankert! Von verschiedensten lokalen Unternehmen wurde die Spitex in dieser Zeit unterstützt. Ein Dank geht auch an die vielen Einzelpersonen aus den Trägergemeinden, welche uns in irgendeiner Form geholfen haben. Die Unterstützung der Bevölkerung ist das politische Standbein unserer Spitex.

Peter Kury, Geschäftsleiter

Ausfall der Kehr- und Kleinsperrgutabfuhr

Wegen Pfingsten fällt folgende Kehr- und Kleinsperrgutabfuhr aus:

Montag, 1. Juni 2020
(Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichterminen und nach den Feiertagen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Bestattungen

Duss-Simon, Otilie

* 20. Januar 1933
† 23. Mai 2020
von Allschwil und Flühli LU
wohnhafte gewesen in Therwil,
Stiftung Blumenrain, Baslerstr. 10

Giger-Marty, Hans

* 20. Oktober 1932
† 20. Mai 2020
von Allschwil und Kleinlützel SO
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 1. Juni, geschlossen. Ab Dienstag, 2. Juni, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen. Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten. *Gemeindeverwaltung Allschwil*

Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die Quartierplanung «Idorsia» (Gewerbe- und Hagmattstrasse sowie Hegenheimermattweg, Parzellen A48 und A151), ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der **Schlussbericht** des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren ab dem **1. Juni 2020 bis zum 30. Juni 2020** öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Ab-

teilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 88 oder 52).

Der Bericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen im Sozialwesen wird die gesetzliche Sozialarbeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit ab 1. Januar 2021 nicht mehr polyvalent in einer Abteilung, sondern künftig in zwei spezialisierten Abteilungen geführt («Sozialhilfe» und «Kindes- und Erwachsenenschutz»).

Für die Leitung der neuen Abteilung «Sozialhilfe» suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Sozialhilfe (80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion entwickeln und führen Sie die neue Abteilung mit aktuell 8 Sozialarbeiter/innen. Die Kerndienstleistungen der Abteilung umfassen die Sozialberatung, die Sozialhilfe und eine spezialisierte Fachstelle für Arbeitsintegration. Sie gehören in dieser Funktion der Bereichsleitung an und werden von der Abteilung Buchhaltung/Administration des Bereichs kompetent unterstützt.

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Vorteil
- Mehrere Jahre Führungserfahrung und ein vertieftes Wissen im Bereich des Sozialhilferechts
- Erfahrung in Konzept- und Projektarbeiten
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben eines motivierten und kompetenten Teams
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 15. Juni 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Gemeinderat Allschwil

Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

An die Einwohnerinnen und Einwohner
von Allschwil

Allschwil, 26. Mai 2020

Corona-Hilfspaket absegnet und Gemeindezentrum wieder für den Publikumsverkehr geöffnet

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Eine gute Nachricht vorweg: Die Lockerungen der Corona-Massnahmen haben auch Allschwil erreicht – Zeit, etwas aufzuatmen und sich mit kleinen Schritten in Richtung Normalität zu bewegen. Unser Gemeindezentrum hat diese Woche seine Türen für den Publikumsverkehr wieder geöffnet. Einwohnerinnen und Einwohner werden nun wieder zu den regulären Öffnungszeiten und mit Ausnahme des Bereichs Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) ohne Voranmeldung bedient.

Umfassendes Schutzkonzept im Gemeindezentrum

Das Gebäude ist im Vorfeld der Öffnung unter Berücksichtigung eines umfassenden, BAG-konformen Schutzkonzepts eingerichtet worden. So wurden Wartebereiche mit ausreichend Abstand erstellt, Plexiglastrennwände installiert und zusätzliche Stationen mit Desinfektionsmittel aufgestellt. Zudem sind die Schalter der Einwohnerdienste einzeln in einzelnen Büros untergebracht worden, um die Abstandsregeln grosszügig einhalten zu können. Aufgrund der Massnahmen kann es zu Wartezeiten kommen.

Verwaltungsbereich Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) und Primarstufe sind umgezogen

Eine Neuerung in eigener Sache: Der Verwaltungsbereich Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) ist Anfang Mai aus Platzgründen aus dem Gemeindezentrum ausgezogen und befindet sich neu in der Villa Guggenheim direkt neben der Post. Ebenfalls neu dort zu Hause ist die Schulverwaltung der Primarstufe Allschwil. Der Zugang zum Gebäude ist grundsätzlich nur auf vorgängige telefonische Terminvereinbarung möglich. Die entsprechenden Telefonnummern können der Gemeindeformel www.allschwil.ch entnommen werden. Termine werden in der Regel zu den regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung



Corona-Hilfspaket abgesegnet und Gemeindezentrum wieder für den Publikumsverkehr geöffnet Seite 2 von 2

vergeben. Zum vereinbarten Zeitpunkt kann dann beim Eingang an der entsprechenden Glocke geklingelt werden. Diese Praxis garantiert eine optimale Besucherlenkung und Kundenfreundlichkeit.

Umsetzung des Corona-Hilfspakets nach Ja des Einwohnerrats

Um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern, hat der Einwohnerrat den Antrag des Gemeinderats gutgeheissen, Allschwiler Unternehmen und Selbstständig-erwerbenden via Corona-Hilfsfonds der Baselbieter Wirtschaftskammer 300'000 Franken zu spenden. Zurzeit arbeitet die Gemeinde zusammen mit der Wirtschaftskammer Basel-land und den KMU-Vertreterinnen und -vertretern mit Hochdruck daran, die Kriterien zur Vergabe, die konkreten Voraussetzungen und den Verteilschlüssel der Gelder festzulegen. Mit zwei weiteren Hilfspaketen à 100'000 Franken unterstützt die Gemeinde hilfsbedürftige Privatpersonen und Familien mit Wohnsitz in Allschwil (vgl. Gemeinderatsschreiben im AWB vom 30. April). Mittels Nothilfefonds kann diesen Personen und Familien vorgängig zu Sozialhilfe- und Mietzinsbeiträgen überbrückend und à fonds perdu geholfen werden. Eine weitere Form der Unterstützung ist Familien vorbehalten, die aufgrund der Corona-Krise in eine angespannte soziale und psychische Überlastungssituation geraten sind, beispielsweise infolge von Homeoffice in engen räumlichen Verhältnissen, aus Angst vor Stellenverlust oder Ähnlichem. Dort besteht die Hilfe darin, dass Familien in ihrem Alltag direkte Unterstützung durch Fachpersonen erhalten. Die Kosten werden von der Gemein-de getragen – ein Elternbeitrag wird nicht erhoben. Ansprechpartner für Privatpersonen und Familien ist der Sozialdienst der Gemeinde Allschwil, erreichbar unter der Telefonnum-mer 061 486 26 26.

Wir danken Ihnen einmal mehr dafür, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, dass Sie in der Corona-Krise bis heute die zahlreichen Ankündigungen angenommen und die Mass-nahmen mit Verständnis mitgetragen haben.

Im Namen der Gemeinde Allschwil

Nicole Nüssli-Kaiser
Gemeindepräsidentin

Patrick Dill
Leiter Gemeindeverwaltung

Nachrichten

**Ausschreibungsstart
Freiwilligenpreis BL**

AWB. Anfang Woche lief bei der Basbieter Sicherheitsdirektion die Ausschreibung für den Freiwilligenpreis BL 2020 an. Sie richtet sich an Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- beziehungsweise Geschäftssitz im Kanton Basel-Landschaft, deren Engagement mehrheitlich der Basbieter Bevölkerung zugutekommt. Mit dem Preis will der Regierungsrat herausragende ehrenamtliche Einsätze im Sozialbereich honorieren, die gemeinnützigen Charakter aufweisen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Institutionen und Projekte, die mehrheitlich durch Bund, Kanton oder Gemeinde finanziert werden. Der Regierungsrat entscheidet aufgrund der Empfehlung einer Jury im November über die Preisverleihung. Es winkt ein Preisgeld von 5000 Franken. Eineschluss für die vollständigen Bewerbungsunterlagen ist am 31. August. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Kantons unter <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/freiwilligenpreis>.



**Allschwiler
Wochenblatt**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

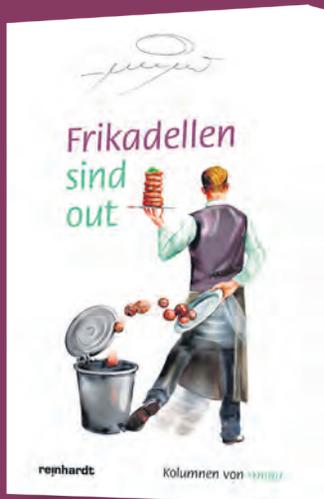
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



vor allem, besonders	Laubbaum	Bundespräsident (Ueli)	Fluss durch Florenz	verharren, verweilen	humorist. Kurzszene (engl.)	Hafen des alten Roms	Ausfuhr	Auf-rührer, Aufständerischer	englische Bier-sorte	Hinterlist, Bosheit	persönliches Fürwort	schweiz. Alt-philologe † 1849
				US-Gold-schatz-depot (Fort ...)			Ver-nunft, Verstand (lat.)					
Thurg. Autor (Dino) † 2001					6	mecha-nisches Musik-gerät						
ugs.: Zucht-stier			10	Sport-wette			Frucht-form					
						falscher Weg (in die ... gehen)			Leb-kuchen-unter-lage		Ort in der Ajoie	
Mode-gymnas-tik der 80er-J.	Buch im Alten Testa-ment		Messe in St. Gallen (Abk.)	engl.: Hitze Vereinbarung			2	Gast-stätte				
										3		
ital. Stadt mit Amphi-theater	ausge-sucht, exquisit		Fluss durch München				Felchen-art	von der Kirche verehrte Frau		entspre-chend		See u. Ort am Brünig
Unent-schieden (frz.)							Nieder-schlag				9	
						japan. Meer-retlich	veraltet: Arbeit im Kunden-haus	Feier, Party				Feld-ertrag
Schloss im Unter-engadin	Null beim Roulette (frz.)		nordfrz. Stadt veraltet: Cousine				Leder-streifen		7			
ge-streiftes Wild-pferd						stark anstei-gend				böse, schlimm		5
Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		8		ugs. Abschieds-gruss aus dem Ital.				Alarm-gerät				
bayer. u. österr.: knusprig						Bett-wäsche-stück				Abk.: Strasse		
englisch: eins				Araber-fürst			4	tauren, sich die Welt ansehen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!



FRIKADELLEN

SIND OUT

Goldene Hochzeit

Karl rumpelte in der Küche herum. Irma spürte eine tiefe Rührung in sich aufkommen. Karl war nämlich ganz und gar nicht der Hausmannstyp. Schon eher das Gegenteil – so ein kleiner Herumstänkerer («Hatten wir Fleischvögel nicht erst letzte Woche?») und sturer Rechthaber («WIDERSPRICH MIR NICHT IMMER – was da wächst, ist eine Föhre und keine Pinie!»)

Dazu war er eine grobe Dreckschleuder, wenn es um ihr Outfit ging: «In diesem Pullover bist du so unförmig wie ein Nilpferd, Irma!»

Irma mochte Nilpferde. Und weil sie ein nilpferdgrosses Herz hatte, überhörte sie Karls Taktlosigkeiten. Auch würde sie nie im Traum daran denken, ihren Göttergatten auf seinen Haarausfall oder auf seine immer fetter wuchernde Warze neben der Knollennase aufmerksam zu machen.

KARL HATTE EBEN SEINE MACKEN!

Und zeig mir diese Ehefrau, die mit einem Gatten ohne Makel gesegnet ist. Perfekte Männer gabs nur in Schwulenbars oder in Werbespots für Partnersuche.

IRMA MACHTE SICH DA NICHTS VOR: KARL WAR EIN ARSCHLOCH WIE ALLE ANDERN AUCH. Aber – wie gesagt – sie liebte ihn. Bedingungslos. Und jetzt vernahm sie im Bett also ein Gerumpel in der Küche. Dann das Zischen der Kaffeemaschine. Schon liess ihr

die Rührung im Nilpferdherzen Tränen in die Augen schiessen.

HEUTE IST NÄMLICH IHR BEIDER GOLDENER HOCHZEITSTAG!

Das ist ja nicht nichts. Und wie sehr Irma auch George Clooney verehrte, musste sie zugeben, dass der Frauenwechsel rund um seine Nespresso-Kapseln krass ausfiel. Da war ihr Karl doch lieber – fünfzig Jahre Beständigkeit. BESTÄNDIGKEIT MIT MUNDGERUCH.

ABER IMMERHIN. Fünfzig Jahre treu wie ein alter Dackel, der nicht mehr mit dem Schwanz wedeln mag.

Als sie Karl vor vier Monaten auf das Ereignis aufmerksam machen wollte («Ist das nicht verrückt ... fünfzig Jahre ... vielleicht sollten wir eine kleine Einladung ...?»), da ruderte der allerdings gleich durch: «DU SPINNST – DAS IST EIN TAG WIE JEDER ANDERE AUCH. WIR POSAUNEN DOCH NICHT ÜBERALL HERUM, WIE ALT WIR SIND ...!»

Und nun hatte er den Tag doch nicht vergessen! Sie war jetzt so aufgereggt wie damals, als er sie das erste Mal zu einem Nachtessen abgeholt hatte. Sie hatte sich dauergewellt und aufgebretzelt, sie hatte gar ihr mageres Sekretärinnen-Salär in ein Set mit schwarzen Dessous investiert. UND WAR GESPICKT MIT ERWARTUNGEN UND LIEBE.

Er führte sie auf seiner Vespa vor ein Reihenhäuschen: «Hier bin ich daheim, Irma – immer noch bei meiner Mutti. Keine kann Frikadellen so gut wie sie ...» Die Dessous blieben unbeachtet. Und Irma litt zwei Tage an Blähungen, weil Muttis Frikadellen reichlich mit Zwiebeln gewürzt worden waren.

Irma spürte einen Klotz im Hals, als Karl mit zwei Kaffeetassen anzitterte – er hinkte jetzt. Und litt an partiellem Parkinson.

Doch seine Augen blitzten wie vor fünfzig Jahren: «Hallo, Kleines – mir ist, als wäre es gestern gewesen, als wir im Dom von Maria Stein vor dem Altar standen ...»

«Es war in Frybourg, Karl ...» «WIDERSPRICH NICHT IMMER – ES WAR IN MARIASTEIN. KÖNNTEST DU DIR ZUR FEIER DES TAGES ZUMINDEST ETWAS ANSTÄNDIGES ANZIEHEN?!» Wie gesagt: ER: ein Riesenarmleuchter. SIE: ein Herz so gross wie ein Nilpferd.

DIE GEFÜHLSWELT IST EIN RÄTSELBUCH MIT GLEICHUNGEN, DIE NIE AUFGEHEN – und die nur der liebe Gott versteht.

HERZLICH WILLKOMMEN IM PARADIES

MIGROS

MIGROS
Florissimo

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Take Away

m electronics
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

Coiffina
we talk beauty!

DENNER

Sunrise

Petfriends.ch

AMAVITA+

modera.

UHREN & SCHMUCK
elegance
ELEGANCE SERVICE
SCHLÜSSELDIENST & HANDREPARATUR

Press **P&B** Books

EMI
SCHUHE
DAMEN - HERREN - KINDER

Migros Restaurant: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, Samstag 7.30 bis 17 Uhr
Migros Take Away: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 7.30 bis 18 Uhr
Pfungstmontag geschlossen

Paradies Allschwil

MIGROS



Spitzwaldstrasse 215 in Allschwil, Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr, Samstag 7.30 bis 19 Uhr